

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Druckerei-Direktion: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6998-99.

Samstags 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags
Verlag: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mt. 1.20 monatlich, Mt. 14.40 vierteljährlich, ohne
Zugabe durch die Post bezogen: Mt. 1.40 monatlich, Mt. 16.80 vierteljährlich, mit Beheilig-
ung. - Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeämter, die Träger und alle
Postanstalten. - Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen Mt. 1.20, auswärtige Anzeigen Mt. 2.00, örtliche Reklamen Mt. 4.-,
auswärtige Reklamen Mt. 8.- für die einpaßlose Kolonelle oder deren Raum. - Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entlohnender Nachsch. - Schluß der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. - Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Vohlfraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Sonntag, 27. November 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 541. + 69. Jahrgang.

Deutsche Not in Polen.

Anlässlich der großen Deutschentagung in Lodz am 11. September wurde der Beschluß gefaßt, bei der polnischen Regierung dringende Vorstellungen wegen der fortgesetzten und planmäßigen Unterdrückung allen Deutschtums in Polen zu erheben und die strikte Durchführung des Minderheitenvertrages zu verlangen.

Wie vorausgesehen war, haben alle Schritte bei den polnischen Behörden, alle Interpellationen der deutschen Abgeordneten im Sejm nicht den geringsten Erfolg gehabt. Der Deutschtumsbund hat sich daher jetzt mit einer ausführlichen Denkschrift an den Völkerbundsrat mit der dringenden Bitte gewandt, in Ausübung der ihm übertragenen Garantiepfllichten aus dem Minderheitenschutzvertrag zwischen Deutschland und Polen für Wahrung der vertraglichen deutschen Rechte der deutschen Minderheit in Polen zu sorgen.

Erschütternd ist das Bild von deutscher Not, das die Denkschrift enthüllt. Man wird sich der sozialen Stellung erinnern, die im zaristischen Rußland die Juden einnahmen. Ganz ähnlich behandelt man jetzt in Polen — und nicht nur in Kongresspolen, sondern auch in den ehemals deutschen Landesteilen — die Deutschen. So wird z. B. der Übergang von Grundeigentum an Deutsche ausnahmslos verhindert, Nachverträge mißachtet, das Erbrecht deutscher Ansiedler söhne vernichtet. Von der deutschen ursprünglich 1 200 000 Köpfe zählenden Bevölkerung haben bereits 500 000, also nahezu die Hälfte, infolge der unerträglichen Bedrückung durch die Polen das Land verlassen.

In den Bestimmungen über Oberschlesien ist die Garantie-Verpflichtung des Völkerbundsrates für den Schutz der Minderheiten ausdrücklich noch einmal festgelegt, und die Deutschen in Polen geben sich der Hoffnung hin, daß der Rat den Ruf um Hilfe anhören und auch handeln müsse. Nachdem wir aber die Genfer Entscheidung erleben mußten, wäre es töricht, weitgehende Hoffnungen auf dasselbe Tribunal zu setzen, das diesen Spruch gefällt hat. Wir haben vor einiger Zeit erlebt, daß man eine Abordnung aus dem Saarlande, die dem Völkerbunde Beschwerden vorbringen wollte, mit der Begründung abwies, daß der Instanzenweg eingehalten werden müsse und daß sich die Abordnung an die Saarregierung zwecks Weiterleitung der Beschwerde wenden möge. Vielleicht wird man in der Angelegenheit der Denkschrift des Deutschtumsbundes ähnlich verfahren und ihn an die polnische Regierung verweisen, also an die Stelle, gegen die die Beschwerde gerichtet ist. In diesem Falle kann man sich die weitere Behandlung der Angelegenheit leicht ausmalen. Die mit der Abfassung der Denkschrift verbundene Mühe und Arbeit würde dann völlig nutzlos aufgewendet sein. Vielleicht wird man sie aber auch prüfen, vielleicht auch an Ort und Stelle Erhebungen anstellen. Aber das Resultat weiß man im voraus: Die Beschwerde entbehrt jeglicher Grundlage, die Deutschen sind Querulanten, vom Mutterlande aufgebracht und leben in Polen wie der Herrgott in Frankreich!

Bittere Sorge muß uns erfüllen, wenn wir angeht der vom Deutschtumsverband in der Denkschrift geschilderten Tatsachen an das Schicksal derer denken, die durch die Genfer Entscheidung zu polnischen Staatsangehörigen werden. Vielleicht liegt hier das wichtigste Betätigungsfeld der deutschen Kommission, die jetzt mit Polen verhandelt. Wenn man die Deutschen in Oberschlesien zunächst auch noch notwendig gebraucht, so wird man doch, wenn man genug von ihnen gelernt hat, auch gegen sie mit derselben Skrupellosigkeit zu Felde ziehen, wie es jetzt im übrigen Polen geschieht. Deshalb muß die Kommission unter allen Umständen ausreichende Garantien schaffen, die den Deutschen für alle Zukunft in Oberschlesien ein erträgliches Dasein sichern!

Die deutschen Viehlieferungen.

W. T. B. Berlin, 25. Nov. Die Viehdelleverungen in Erfüllung des Friedensvertrages an Belgien, Frankreich, Italien und Rumänien nimmt ihren Fortgang. Neu aufgenommen wird die Lieferung von Rindern der Elmenthaler, Binagauer- und Frankfurter aus Serbien, deren Anlieferung auf süddeutschen Sammelstellen zu erfolgen hat. Die Ausschreibung obiger Tiergattungen erfolgt in den nächsten Tagen durch die Viehdelleverungskommission in Berlin, Charlottenstraße 18. Die Bedingungen sind bei der Viehdelleverungskommission selbst oder bei den in der Ausschreibung aufgeführten Stellen einzusehen oder durch sie zu beziehen.

Botschaftssekretär Kieser reist nach Washington.

Br. Berlin, 25. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Legationssekretär Dr. Kieser ist von Berlin abgereist, um sich als Botschaftssekretär zur Unterstützung des Geschäftsträgers Hermann a. n. nach Amerika zu begeben. Dr. Kieser war früher an der deutschen Gesandtschaft in Christiania und in den letzten Monaten im Auswärtigen Amt tätig.

Einladung Deutschlands nach Washington?

Da. London, 26. Nov. (Drahtbericht.) „Daily Express“ meldet aus Washington: Präsident Harding habe gestern nachmittags angedeutet, Deutschland werde vielleicht zur Abrüstungskonferenz vor ihrer Vertagung eingeladen. Es werde auch vorgeschlagen, daß man Rußland ebenfalls einlade. Dies werde als die Antwort des Präsidenten an Harding auf die Rede Briands angesehen, der das große französische Meer mit der deutsch-russischen Gefahr begründete.

Da. London, 26. Nov. (Drahtbericht.) Eine Erchange-Meldung aus Washington besagt, das Weiße Haus sei sehr für eine Einladung an Deutschland und Rußland und möglicherweise auch an andere Nationen vor der Vertagung der Abrüstungskonferenz. Es werde mitgeteilt, die jetzt vertretenen Länder hätten es für wünschenswert, daß Deutschland und Rußland sowie auch andere Länder die Beschlüsse der Konferenz anerkennen.

Briands Antwort an Lord Curzon.

Da. Paris, 26. Nov. Nach einer Havas-Meldung aus New York soll Briand in dem Augenblick, als er gestern das Schiff betrat, in bezug auf die Rede Lord Curzons erklärt haben, er sehe nicht ein, welches Interesse eine Diskussion zwischen Freunden und Alliierten gerade in dem Augenblick haben könne, in dem sie in Washington verhandeln, den Weltfrieden sicherzustellen. Zuerst müsse unter ihnen Frieden bestehen. Er schenke den Worten, die Ballour in der letzten Vollversammlung gesprochen habe, Glauben, in denen dieser, wie die anderen Delegierten, feierlich anerkannt habe, daß die Lage Frankreichs in Europa außerordentlich sei und Vorsichtsmaßnahmen notwendig mache, um seine Sicherheit zu gewährleisten. Briand sprach von der Herabsetzung des französischen Heeres. Trotzdem das Geleit die dreijährige Dienstzeit beibehalten habe, würden augenblicklich nur zwei Klassen unter den Waffen gehalten. Die Regierung habe dem Parlament außerdem einen Gesetzentwurf unterbreitet, der die Dienstzeit um die Hälfte herabsenke und infolgedessen in gleichem Verhältnis auch die Effektivbestände. Das sei mehr, als die anderen Nationen für ihre Marine getan hätten, da die ins Auge gefaßten Seerückführungen 4 Prozent nicht überliegen. Es müsse auch bedacht werden, daß Frankreich 60 Millionen Untertanen in seinen Kolonien habe, daß seine Küste von drei Meeren umspült werde und dies eine Marine notwendig mache. Man müsse auch erkennen, daß infolge des Krieges die Flotte der französischen Großschiffe von drei Geschwadern auf eines herabgesetzt sei. Frankreich sei bereit, mit seinen Freunden und Alliierten ein Abkommen für die gleiche proportionale Herabsetzung zu schließen. Frankreich habe eine viel größere Herabsetzung seines Heeres und seiner Marine gemacht als irgend ein anderes Volk, und sein Verdienst sei um so größer, weil es einer wirklichen Gefahr ausgesetzt sei. Die englischen Freunde müßten anerkennen, daß die deutsche Flotte auf dem Meeresraum ruhe und infolgedessen keine Bedrohung mehr für England darstelle, während 7 Millionen bewaffnete deutsche Männer immer lebend und verfügbar seien. Das sei eine Tatsache, über die sich Frankreichs Regiererschaft abgeben und die es in Betracht ziehen müsse. Er habe festgestellt, daß er dem amerikanischen Volk nur offen die Lage hätte darstellen brauchen, um von ihm und der gesamten Welt verstanden zu werden. Das gestatte ihm, mit ruhigem Gewissen und mit dem Frieden im Herzen nach Frankreich zurückzukehren.

Ein Vertrauensvotum für die französische Regierung.

Da. Paris, 25. Nov. In der gestrigen Kammer-Sitzung hat nach Beendigung der Finanzdebatte das Ministerium eine Tagesordnung Isaac angenommen. Es wird darin von der Regierung verlangt, über die strikte Ausführung der Verpflichtungen Deutschlands zu wachen und alle notwendigen Maßnahmen zur Bewahrung der Schuldrechte Frankreichs vorzunehmen, vom Lande keinerlei neue Steuern irgendwelcher Art zu verlangen, bevor nicht das größtmögliche Ergebnis aller derer erzielt sei, die bereits bestehen. Die Tagesordnung verlangt ferner, daß der Kassenumschlag nicht vermindert, daß die öffentlichen Ausgaben auf das Notwendigste beschränkt, daß die Anzahl der Beamten auf den Stand von 1914 zurückgeführt und daß alle Maßnahmen getroffen werden, um die wirtschaftliche Entwicklung Frankreichs und seiner Kolonien zu fördern. Schließlich wird auch noch die Umgestaltung der Staatsmonopole gefordert und der Regierung zum Schluß das Vertrauen ausgesprochen. Die Priorität der Tagesordnung Isaac ist mit 350 gegen 197 Stimmen angenommen worden. Der sachliche Inhalt der Tagesordnung wurde mit 347 gegen 180 Stimmen angenommen. Mit 398 gegen 172 Stimmen wurde der letzte Absatz der Tagesordnung, der jeden Zusatz ablehnt, angenommen. Es steht nunmehr nur noch die Abstimmung über die Gesamttagesordnung aus.

Die Sachverständigenkommission in Oberschlesien.

Da. Paris, 26. Nov. (Havas.) Die Vorkonferenz-Konferenz hat in Verantwortung einer Anfrage Calenders die Abendung eines Telegramms an die internationalisierte Kommission in Dapeln beschlossen, um sie zu bitten, den Aufschluß der Sachverständigen-Kommissionen zu erleichtern, die nach Oberschlesien berufen werden sollen, um dort das Abkommen vorzubereiten.

Parteitag der deutsch-österreichischen Sozialdemokraten.

D. Wien, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Gestern ist hier der sozialdemokratische Parteitag eröffnet worden. Der Parteivorstand hat sich dementsprechend u. a. für die unerschütterliche Wille Österreichs mit der deutschen Republik vereinigt zu werden.

Türkisch-italienische Verhandlungen in Angora.

Da. Paris, 26. Nov. (Drahtbericht.) Havas meldet aus Konstantinopel: In Angora wurden zwischen italienischen und türkischen Vertretern Verhandlungen geführt, deren Abschluß für Ende November bevorsteht.

Gegen und für den Achtstundentag.

Auf Grund von Untersuchungen über die Wirkung des Achtstundentages in Amerika, Frankreich, England und anderen Ländern werden in deutschen Blättern Statistiken veröffentlicht, welche nachweisen sollen, daß der Achtstundentag wieder aufgehoben werden muß, um zum Aufbau des Reiches durch erhöhte Produktion zu gelangen. Sind diese Feststellungen und die daraus gezogenen Folgerungen zutreffend? Das muß bis auf weiteres bezweifelt werden, weil es Tatsache ist, daß die Senkung der Leistung in allen wichtigen Industriezweigen eingetreten ist. Warum sieht man keine Statistik aus Ländern, die keinen Achtstundentag kennen, z. B. aus Japan? Auch dort wäre ein Produktionsrückgang zu verzeichnen. Ist also nur der Achtstundentag schuld? Nein, der Krieg hat die Arbeitsorganisation auf der ganzen Erde gestört. Hierzu kommen noch die Überanstrengungen während des Krieges, die Beeinträchtigungen durch Einschränkungen in der Ernährung und vor allem die Verminderung des Arbeits- und Ordnungswillens. Dies alles wird erst nach Jahren überwunden sein. Erst dann werden richtige Statistiken über die Wirkung des Achtstundentages aufgestellt werden können, da heute ein Zusammenwirken mit genannten Momenten die Arbeitsleistung vielfach beeinträchtigt. Unzweifelhaft ist es, daß auf einigen Gebieten, z. B. im Bergbau, die Leistung der früheren zehn Stunden in acht Stunden nicht erreicht werden kann. Hier dürften wohl auch Änderungen eintreten. Auf diesen anderen Gebieten aber ist es möglich, durch Einführung besserer Arbeitsmethoden, verbesserter Arbeitsstellung den Ausgleich zu schaffen. Dazu muß freilich der Wille der Produzenten noch stark beeinflußt werden. Es gibt jedoch zweifellos heute schon eine Zahl von Betrieben, in denen trotz und wegen der Arbeitszeitverkürzung eine gesteigerte Leistung erreicht wird. Leider finden alle Aufforderungen in solchen Fällen, zuverlässiges Zahlenmaterial zu beschaffen, wenig Gehör. Von einem Betrieb dieser Art sind jetzt endlich zuverlässige Ziffern auszugehen. Es handelt sich um die Kaiserliche Eisenwerkgesellschaft bei Reuwhied, und zwar um das Reuwhiedwalzwerk. Dort bestand die achtstündige Arbeitszeit schon vor dem Kriege bei dreimaligem Schichtwechsel. Nach dem Krieg ist die sechsstündige Arbeitszeit eingeführt worden mit viermaligem Schichtwechsel. Die Leistung war im Oktober 1921 im Vergleich zu 1914 folgende: 1914: Produktion bei 8 Stunden mit 6 Mann an einer Walzenstraße 2400 Kilogramm; 1921: Produktion bei 6 Stunden mit 9 Mann an einer Walzenstraße 4000 Kilogramm; 1914 entfallen auf 1 Mann in 8 Stunden 400 Kilogramm; 1921 entfallen auf 1 Mann in 6 Stunden 444 Kilogramm, also 10 Prozent mehr als 1914 bei zweifachiger Verkürzung der Arbeitszeit. Mehrleistung pro Schicht und Straße 400 Kilogramm, pro Tag und Straße 1600 Kilogramm. Rechnet man nach der Tagesleistung pro Straße, so ergibt sich 1914 eine Tagesproduktion bei drei Schichten von 7200 Kilogramm, 1921 eine Tagesproduktion bei vier Schichten von 16 000 Kilogramm.

Diese Produktionssteigerung von über 100 Prozent wurde nicht durch maschinelle Verbesserungen, sondern nur durch eine Änderung der Arbeitsmethode und durch eine durch Verkürzung der Arbeitszeit gesteigerte Arbeitsintensität erzielt. Der Schichtverdienst belief sich 1921 auf 82 bis 96 M., also etwa 2400 M. pro Monat. Dieser Aufstellung braucht nur hinzugefügt zu werden, daß es mehr als wünschenswert ist, daß ähnliche Zeugnisse für den Achtstundentag — und es gibt deren sicher eine große Anzahl — auch einmal gekammelt und veröffentlicht werden. Die Arbeit ist um des Menschen willen da, nicht der Mensch um der Arbeit willen.

Vom Staatsgerichtshof.

W. T. B. Berlin, 25. Nov. Vom Reichstag wurden zu Beisitzern des Staatsgerichtshofs gewählt: Rechtsanwalt Dr. Bonheim (Berlin), Senatspräsident beim Reichswirtschaftsgericht Nürnberg, Staatsminister a. D. Dr. Senke, Staatssekretär a. D. Dr. Eisele, Rechtsanwalt Dr. Sinsheimer (Frankfurt a. M.), zu Stellvertretern der Beisitzer: Rechtsanwalt Kraut (Stuttgart), Zentralarbeitsleiter für Hermann Müller (Berlin), Rechtsanwalt beim Reichsarbeitsrat Dr. Schrömbgens (Leipzig), Rechtsanwalt Dr. Weinberg (Berlin), Rechtsanwalt Geh. Justizrat Dr. Widhagen (Leipzig).

Verhaftete Geheimbündler.

Da. Gießen, 25. Nov. Hier ist auf Veranlassung der Karlsruher Staatsanwaltschaft Professor am Gymnasium Dr. Klant verhaftet und nach Karlsruhe übergeführt worden. Er wird beschuldigt, an dem Geheimbund beteiligt gewesen zu sein, der über ganz Süddeutschland verbreitet war und kürzlich aufgedeckt wurde.

W. T. B. Weeslau, 25. Nov. Wie das Polizeipräsidium mittelt, wurde auf Eruchen des Untersuchungsrichters in Offenburg hier der Student Kopp verhaftet und nach Karlsruhe abtransportiert. Über Kopp wurden noch weitere sechs Studenten festgenommen. Es sind dies ein Bruder Koppes, ein Student namens Kule, einer namens Jowad sowie zwei Freiherren von Zedlich-Neukirch. Es liegt Verdacht der Geheimbündelei gegen sie vor. Die Ermittlungen werden voraussichtlich in den nächsten Tagen zum Abschluß gelangen, dann werden die Verhafteten, nachdem die Kollisionsgefahr beseitigt ist, wieder freigelassen.

Ausländische als Störer von Einigungsverhandlungen.

W. T. B. Düsseldorf, 25. Nov. Heute vormittag sollte in Anwesenheit des Kommissars des Reichsarbeitsministeriums eine Besprechung zwischen Vertretern der Arbeitgebervereinigungen und der Arbeitnehmerverbände zur Beilegung des Metallarbeiterstreiks stattfinden. Die Besprechung mußte aber alsbald abgebrochen werden, da Hunderte von Streikenden das ganze Haus und den Sitzungssaal füllten und die Verhandlungen daran störten, daß sie nicht fortgesetzt werden konnten. Daraufhin kamen die Vertreter der Gewerkschaften und der Arbeitgeber sowie der Kommissar des Reichsarbeitsministeriums überein, die Verhandlungen am Nachmittag in Köln fortzusetzen, um unanfechtbar zu sein.

Deutsche Demokratie.

Der neue Vorsitzende des demokratischen Parteivorstandes, Reichstagsabgeordneter Erkelenz, veröffentlicht zwei Artikel, in denen er die Bilanz des Bremer Parteitages zieht. Die Auseinandersetzungen, die es dort gab, erscheinen ihm als Ausdruck einer inneren Gärung, in der sich heute alle Parteien und alle Schichten des deutschen Volkes befinden. Das Ringen eines Volkes, das aus solchen Gärungen erwache und das Erkelenz darzustellen will, lasse sich nicht durch Parteitagresolutionen zum Abschluss bringen. Immerhin habe Bremen für die Deutsche demokratische Partei über folgendes Klarheit geschaffen:

1. Wir wollen Deutschland und das deutsche Volk nicht in einer heroischen Tothheit zerstören. Mit Selbstbewusstsein und Kraft gehen wir hinein in die Wüstenwanderung, die uns von Oberflächlichkeit und Phrasen reinigen soll. Wir wählen sieklar den uns vom Schicksal diktierten Wertekampf der deutschen Geschichte, den Wertekampf harter Erneuerungsarbeit und Zukunftshoffnung.

2. Wir halten auch in schwerster Stunde den Kampf und Staatsgedanken hoch gegenüber aller Lähmung des einzelnen. Wir geben Deutschland und das Reich nicht verloren. Wenn unser Glaube an das Volk zu stark sein sollte, dann wollen wir mit dem Volk zugrunde gehen, nicht aber versagen und dem einzelnen erlauben, sich und sein bisheriges Rammorn in Sicherheit zu bringen.

3. Wir wollen die gemäßigten Arbeitnehmerschaft noch mehr als bisher mit dem Volk und dem Staat ausöhnen. Den Klassenkampf von oben und unten wollen wir überwinden durch die Einheit von Volk und Staat. Ohne Opfer, ohne eine geistige Neueneinstellung aller Volksklassen ist das nicht zu erzielen.

4. Wir lehnen den Autoritätsglauben, die Anechtung der alten Klassenkates, die Monarchie ab. Wir lehnen ebenso ab die Massenverhimmelung und -vergötterung, die Unterverwerfung unter das Geschrei der Toren. Unser Ziel ist ein freies, selbstverantwortliches deutsches Volk, das dem freigeübten Führer folgt und ihm kraft des entgegengebrachten Vertrauens Raum zu schaffender Arbeit gibt.

Auch dem, der sich noch nicht so weit durchgerungen hat, so schließt Erkelenz seinen Gedankengang, erleichtern wir seine Entscheidung, indem wir ihm klare Ziele setzen.

Die Wahl der Schöffen und Geschworenen.

Dr. Berlin, 25. Nov. Im Anschluß an das Referat des Kaufmannsgerichtsrats Wollf (Berlin) nahm der preussische Richterverein auf seinem in Berlin abgehaltenen Richtertage die folgenden Leitsätze einstimmig an: Dem Entwurf des preussischen Gesetzes, betr. Einführung des Grundgesetzes der Verhältniswahl für die Berufungsmännerwahlen des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen, kann zugestimmt werden, da er ein Mittel dafür ist, daß die im Ausschuss und in den verschiedenen Wahlkörpern vertretenen Richtungen zur Geltung kommen und daß die Schöffen und Geschworenen allen Volkskreisen entnommen werden. Die Wahl der Schöffen und Geschworenen selbst durch den Ausschuss muß aber nach folgenden Leitlinien gehandhabt werden: 1. Die Frage der Auswahl der Schöffen und Geschworenen darf nicht als eine Frage der Parteipolitik, sondern ausschließlich als eine Frage der Rechtspolitik behandelt werden. 2. Dem entspricht es, daß die Schöffen und Geschworenen aus allen Volkskreisen zu entnehmen sind. 3. Die Rechtspolitik erfordert es aber auch, daß nur möglichst geeignete Personen für das Amt der Schöffen und Geschworenen bestimmt werden.

Vom Zeitungswesen.

Bd. Berlin, 24. Nov. Eine vom Abg. Buchhorn (D. Bot.) im preussischen Landtag eingebrachte kleine Anfrage trat an, beim Reich darauf hinzuwirken, daß die Einreichung des Zeitungsdruckpapiers in die feiner Zusammenlegung und Verwendung entsprechende Tarifklasse B erfolgt und daß keine Sonderbelastung der Zeitungen durch das neue Anzeichen der Postgebühren für Bezug und Verpackung entsteht. Weiter fragt Buchhorn, ob das Staatsministerium weiter gewillt ist, auf eine Änderung des Gesetzes über die Umsatzsteuer hinzuwirken und eine Gleichstellung der Anzeigensteuer mit der Umsatzsteuer herbeizuführen, da eine Sonderbelastung der Anzeigen eine schwerwiegende Schädigung des deutschen Wirtschaftslebens und geradezu eine nationale Gefahr bedeute, wodurch die wirtschaftliche und redaktionelle Selbstständigkeit der Zeitungen notwendigerweise vernichtet werden müßte.

Der falsche Tillsen.

Br. Dresden, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Eingehende Feststellungen haben ergeben, daß der angebliche Tillsen nicht mit dem geachteten Erbsenermörder Tillsen identisch ist.

(4. Fortsetzung.)

Kochdruck verboten.

Hinter den sieben Bergen.

Roman von H. V. Lindner.

2. Kapitel.

Ganz so schlimm, wie Martin es darzustellen liebte, sah es im Fremdenzimmer nicht aus. Der Schimmel beschränkte sich auf einige Flecken auf der Tapete und der Räucherkerze auf ein paar Löcher in den Vorhängen, aber ein trübseliger Raum war es doch. Ode Freudlosigkeit schien von den lahlen Wänden, von den altersschwachen Möbeln auszugehen. Unter dem Fußboden nagte eine Ratte, im Hausflur tickte die Uhr, sonst herrschte eine wahrhaft beklemmende Stille. Unwillkürlich ging Dora zum Fenster und schob die Vorhänge zurück, aber nur die Nacht sah mit schwarzen Augen herein, und das Sternengefunkel in unermesslichen Fernen hatte auch nichts Tröstliches. Es war dem Mädchen, als stünde es mütterlebensallein inmitten des großen Schweigens, ein Verhängnis erwartend, das langsam und unerbittlich über sie kommen mußte.

Aber der nächste Morgen brachte Sonnenschein und damit neuen Mut und neue Hoffnung.

Dora stand zeitig auf, weil sie gehört hatte, daß dies in Landsparten üblich sei. Trotzdem fand sie im Flur ihren Schwiegervater schon zum Ausgehen gerüstet. Sie freute sich des Aufleuchtens, das bei ihrem Anblick über sein Gesicht ging.

„Ich muß leider aufs Feld“, sagte er bedauernd. „Mein alter Kriskhan ist herzengut, aber ohne Anweisung und ohne Kontrolle kann er bei der Arbeit nicht sein. Martin wird wohl fürs erste auch noch nicht kommen, der arme Junge muß sich so sehr schonen. Hoffentlich langweilst du dich also inzwischen nicht. Vielleicht siehst du dich ein bißchen im Hause um. Hier sind die Schlüssel zu den Zimmern meiner seligen Frau und zu Altes Stübchen. Für gewöhnlich halte ich das alles

Die neuen Steuern.

Br. Berlin, 25. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichstagsauschuss für Steuerfragen wurde zunächst § 10 des Vermögenssteuergesetzes weiterberaten. Darin wird bestimmt, was außer den vorhergehenden Bestimmungen zum Vermögen gehört. Abg. Bernkeim (Soz.) beantragte, die Bestimmungen über die steuerliche Erfassung von Schmud- und Kunstgegenständen auf solche gleichartige oder zusammenhängende Gegenstände auszudehnen, für die der Anschaffungspreis 30 000 M. betragen hat. — Abg. Dr. Herz (U. S.) beantragte, daß der Steuerbehörde die Einbruchs- und Feuerversicherungspolice der Steuerpflichtigen vorgelegt werden müsse. — Staatssekretär Zapf empfahl, an dem Entwurf festzuhalten. — Von verschiedenen Seiten wurde darauf hingewiesen, schon heute sei die Steuerbehörde berechtigt, die Versicherungspolice einzufordern. Die Anträge Bernkeim und Dr. Herz wurden abgelehnt. § 10 wurde vom Ausschuss angenommen.

Zum § 11 der Bestimmungen, was zum steuerbaren Vermögen nicht gehört, lag ein Antrag Bernkeim (Soz.) vor, daß Hausrat und andere dem eigentliche Körperliche Gegenstände, sofern sie nicht zum Betriebsvermögen gehören oder Zubehör eines Grundstücks und als solches aufgeführt sind, von der Steuer nur dann freibleiben sollen, wenn der Wert 200 000 M. nicht übersteigt. Ein demokratischer Antrag will an Stelle von 200 000 M. die Summe von 500 000 M. setzen. Nach kurzer Debatte werden der demokratische und sozialdemokratische Antrag vom Ausschuss abgelehnt, der § 11 im übrigen in der Regierungsvorlage angenommen. Desgleichen im wesentlichen die §§ 12 bis 14. Ein Antrag Hefflicher (D. Natl.) wollte nach § 14 einen § 14a einfügen, wonach für die Dauer von 15 Jahren deutsche Reichsanleihen und sonstige fest verzinsliche Papiere, die sich seit dem 13. Juni 1919 ununterbrochen im Besitz des gleichen Steuerpflichtigen befinden, der Vermögenssteuer und dem Zuschlag der Vermögenssteuer nicht unterliegen. Dieser Antrag wurde nach kurzer Begründung durch Ministerialdirektor Dr. Voss abgelehnt. Bei § 15, der vom Feststellungszeitraum handelt, wurde nach lebhafter Debatte auf Antrag Feder (D. Bot.) und Hefflicher (D. Natl.) die Bestimmung gestrichen, daß der Reichsfinanzminister mit Zustimmung des Reichsrats die Feststellung des Vermögens für einen kürzeren Zeitraum als drei Rechnungsjahre anordnen kann. Die übrigen Paragraphen wurden angenommen, worauf sich der Ausschuss vertagte.

Das Kennwertgesetz.

Br. Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichstagsauschuss für Verbrauchsteuern wurde der Entwurf eines Kennwert- und Lotteriesteuergesetzes beraten. Der Regierungsentwurf beabsichtigt, die bei Pferderennen betätigte Wettleidenschaft in geordnete Bahnen zu lenken und finanziell nutzbar zu machen. Die Versuche, Wettten bei Buchmachern zu unterdrücken, seien erfolglos geblieben. Es könne sich deshalb nur um die Frage handeln, ob man versuchen solle, das unerlaubte Wettten durch Erhöhung der Strafen und sonstige Maßnahmen auszurotten oder die Bedenken gegen diese Art zu weitest zurückzustellen und durch Konzessionierung von Buchmachern geordnete Zustände herzustellen. Dann referierte der Berichterstatter, Abg. v. Gueraud, ausführlich über die Regierungsvorlage. Abg. Dr. Bachnick (Dem.) möchte diese Frage lediglich vom Zweckmäßigkeitsstandpunkt, nicht vom moralischen, behandelt wissen. Eine Unmöglichkeit liegt streng genommen auch im Lotteriestelle. Er erachte es für geraten, durch Legalisierung das Niveau des Buchmacherstandes zu heben. Eine Dinterziehung der Steuer solle der § 2 des Gesetzesentwurfs verhindern, der die jederzeitige Einschränkung und Widerrufung der Erlaubnis vorsieht. Der Reichstag habe schon früher der Konzessionspolitik zugestimmt und solle es auch diesmal tun. Eine neue Behörde zu schaffen, empfehle sich keinesfalls. Abg. Schäfer (Zentr.) sprach sich für Konzessionierung der Buchmacher aus. Abg. Thomsen (D. Natl.) empfahl, sich auf den Boden des Regierungsentwurfs zu stellen, auch dann, wenn man Wettten und Buchmachertum für unerlaubte Erbsinnungen in unserem Volkstörper ansehe. Man müsse die hohen Beträge, die jetzt beim privaten Buchmacherstand der Besteuerung entzogen werden, den Reichsfinanzen nutzbar machen. Gegen die Regierungsvorlage sprach sich dann in längerer Ausführung Ministerialrat Richter vom preussischen Landwirtschaftsministerium aus. Auch der Oberlandratsminister von Preußen, Groscurt, wandte sich gegen die Konzessionierung der Buchmacher, indem er in ausführlichen Darlegungen darauf hinwies, daß diese für Kennwert und Landesverderbnis vernichtend wirken müßte. Diese Ausführungen wurden vom Abg. Kempe (D. Bot.) unterstützt und mit zahlreichen Beispielen belegt. Abg. Rönne (Komm.) sprach sich gegen den Regierungsentwurf aus, weil er eine Legalisierung der Wettleidenschaft bedeute. Derselben Ansicht war der unabhängige Abgeordnete Zubeil.

Die Streikkrise.

Die Streikkrise, deren erste Anfänge bereits vor etwa zwei Monaten zu erkennen waren, droht sich zu einer Sturmflut auszuweiten. So steht Berlin z. B. schon wieder einmal vor einem Elektricitäts- und Metallarbeiterstreik, in Kiel auf der Germaniaamerit streift die gesamte Belegschaft, neuerdings sind wieder die Straßenbahner in verschiedenen Städten des Rheinlandes und Westfalens in den Ausstand getreten, in den Pfalz-Kraftwerken, die den größten Teil der Pfalz mit elektrischem Strom versorgen, wird nicht gearbeitet, und so geht es in unendlich langer Reihe weiter. Es ist anzunehmen, daß diese Bewegungen ihre erste Ursache in der schwierigen wirtschaftlichen Lage der Angestellten und Beamten haben. Daß aber der Kommunismus die günstige Gelegenheit zu einer großartigen Hebe auszunutzen, wird täglich aufs neue durch die Parteiblätter erwiesen. Man glaubt, daß die Stunde wiedereintmal gekommen ist und daß es heilsam, wenn in den blühenden Weisen und in ein kleiner Hugelshauer fällt. Vielleicht bringt die Aufhebung der Vorurteile, die zu dem mitteldeutschen Märzputsch führten, doch manchen Verbeten zur Besinnung.

Angeht die katastrophalen Wirtschaftslage muß auch von jedem Arbeitgeber erwartet werden, daß er, so weit es sich bei den Streiks um reine Lohnbewegungen ohne politischen Einschlag handelt, alles tut, was in seinen Kräften steht, um die Auslösung der Lage zu verhindern. Die Not ist groß im Volke, und Einsicht muß auf beiden Seiten da sein, wenn wir über den uns bevorstehenden schweren Winter hinwegkommen wollen. Prinzipienretterei der Arbeiterschaft gegenüber darf jetzt nicht getrieben werden, ebenso wenig wie die Forderungen der Arbeiter über die Leistungsfähigkeit der Betriebe hinweggehen dürfen, von der sich zu überzeugen sie jederzeit nach dem Betriebsratgeber das Recht haben.

Beilegung des Werftarbeiterstreiks wahrscheinlich.

Br. Hamburg, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Eine im Gewerkschaftshaus abgehaltene aus allen Werftarbeitervereinigungen bestehende Versammlung beschloß mit dem Schiedspruch des vom Reichsarbeitsministerium eingesetzten Schiedsgerichts in der Sache der Werftarbeiter die Beilegung des Streiks. Die Versammlung erklärte sich nach mehrstündiger Aussprache an der Beilegung der Gesamtlage auf den Werften mit 31 gegen 11 Stimmen mit dem Schiedspruch einverstanden. Da er den Arbeitern eine Erhöhung der Löhne von 2 bis 2,20 Mark die Stunde bringt, Es wurde beschlossen, den Arbeitern der Werften die Annahme dieses Schiedspruches zu empfehlen.

Die Berliner städtischen Werksangehörigen für den Streik.

Dr. Berlin, 25. Nov. Nach einer Meldung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ haben von 1500 städtischen Werksangehörigen in Berlin 1200 für den Streik und nur 300 dagegen gestimmt. Heute soll noch einmal versucht werden, in Verhandlungen mit dem Stadtkommissar eine gütliche Regelung in der Lohnfrage herbeizuführen.

Der österreichische Einmarsch ins Burgenland.

W. T. B. Wien, 25. Nov. Amtlich. Heute haben die Truppen des Bundesheeres nebst der beigegebenen Gendarmerie den Vormarsch zur Besetzung des angrenzenden südlich des Debenburger Abstimmungsgebietes liegenden Teiles des Burgenlandes begonnen.

Ein ungarischer Anschlag gegen Dr. Benesch.

D. Wien, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In Preßburg brachten die dortigen Blätter die Nachricht, daß ein Nordpolan gegen Dr. Benesch angesetzt worden sei. Es wurden eine Reihe von Preßburger Ungarn verhaftet, die ergraben, daß der Nordpolan von den an der ungarischen Grenze stehenden ungarischen Truppen heranstarrt sein soll. Außerdem seien Anschläge gegen höhere tschechische Staatsbeamte geplant. Bei den Verhafteten fand man 16 Kilogramm Dynamit.

Nordauschlag auf den litauischen Handelsminister.

Dr. Kowno, 25. Nov. (Litauische Telegr. Nat.) Auf den Handelsminister Galpanaukas wurde gestern vormittags in seiner Wohnung ein Nordversuch verübt. Der Minister wurde durch Salzfürer verwundet, die von der seinem Zimmer gestohlenen Bombe hertrüben. Der Urheber des Anschlages ist unbekannt. Die Vertreter der fremden Mächte brüchten dem Minister namens ihrer Regierungen das Beileid aus.

Der japanische Kronprinz zum Regenten gewählt.

W. T. B. Tokio, 25. Nov. Der Kronprinz ist zum Regenten gewählt worden.

verschlossen, aber du hast ja als Martins Braut ein Recht daran.“

„Also sozusagen ein absterbendes Haus. Jeder der verschlossenen Räume stand da als bleibende Erinnerung an irgendein Trennungsweg. Vor Doras geistigem Auge erstand die Gestalt ihres Schwiegervaters, als letzter seiner Familie unter Fielens Regiment sein einsames Dasein in der verträucherten Studierstube beschließend. Ein trostloses Bild.“

Sie setzte sich in die Beranda und wartete, bis Martin kam mit seinen langamen, leisen Krankschritten. Er trug einen Topf Milch in der Hand, den er sich selbst hatte aus der Küche holen müssen; Fielens war wieder einmal böser Laune. Mit einem Freudenrufe sprang Dora ihm entgegen.

„Du siehst heute besser aus, hast du gut geschlafen?“ sagte sie glücklich.

„Näh, ohgleich ich sehr müde zu Bette ging. Die Freude, daß du hier bist, sieh mich nicht zur Ruhe kommen. Aber nun laß uns um Gottes willen nicht mehr von mir und meinem Korpus reden. Ich höre ohnehin schon genug davon. Wir wollen lieber hinaus, damit ich dir unsere Insel Dalschow zeige.“

„Darfst du denn?“ fragte sie zweifelnd.

„Solange es windstill ist und ich mich nicht anstrengen, ja.“

Sie gingen durch den Garten, bei dem es ungewiß schien, ob die Verwilderung nur das Werk des Herbstes oder ein permanenter Zustand sei.

„In dem Birnbaum da drüben pflanzte Heribert und ich ein Weitzkletterer zu veranstalten, und in dieser Laube las ich als Sekundanter „Werthers Leiden“ und ging mit Selbstmordgedanken um, weil meine Liebe zu der Tochter unseres Direktors nicht erwidert wurde.“

Er lachte und schien ganz der übermüdigte Martin seiner gesunden Tage, aber Dora überließ doch, daß er ihren Arm nicht nur in zärtlichem Tändeln genommen hatte.

Hinter dem Garten, von diesem nur durch die Kuhweide getrennt, war ein großer See. Auch hier Aus-

gestorbenheit und brüdennde Einsamkeit. Wie ein Grenzgraben zwischen Dalschow und der Welt lag die glühende Fläche da.

„Man könnte denken, hier sänge Kühleborns Reich an.“ Ich würde mich gar nicht wundern, wenn plötzlich ein paar Nixen und Kobolde vor uns auftauchten.“

„Du hast die Stimmung der Gegend richtig erfasst. Man kann es den guten Dalschowern wirklich nicht so sehr verübeln, wenn sie in ihres Herzens Tiefe noch steif und fest an allerhand „weiße Frauen“ und „schwarze Männer“ glauben. Das Bedürfnis, die Leere hier irgendwie zu bevölkern, war eben alles groß.“

„Aber sage nur, wo liegt denn dies Dalschow? Ich sehe immer nur euer Haus und die Kirche.“

Martin deutete auf ein Gehölz, dessen Herbstfarben in der Sonne leuchteten.

„Hinter dem Walde, ungefähr eine halbe Stunde entfernt. Von hier aus kann man es nicht sehen.“

„Und ihr wohnt hier ganz unterlebensallein?“

„Herr Kebling, der Küster, ist uns zu Trost und Erbauung zugesellt“, sagte er mit komischem Pathos.

„Rein Gott, dies ist ja die reine Eindrucksfackel“, rief Dora aus.

Er lachte herzlich.

„Den Spitznamen führt sie in der ganzen Gegend Drollig, daß du diese Bezeichnung auch gleich gefunden hast.“

„Sie drängt sich einem ja förmlich auf.“

„Bis vor hundertfünfzig Jahren lagen Kirche und Pfarre mitten im Dorf, waren aber sehr baufällig, und der Besitzer von Hof Dalschow, der sein Geld lieber in Pferden und Rothpon ansetzen wollte, weigerte sich eigenständig, zu bauen. Schließlich, als der Zustand der Dinge lebensgefährlich geworden war, wurde er durch die Regierung gezwungen, seinen Patronspflichten nachzukommen. Er rächte sich aber für diesen Zwang, indem er die Pfarre ans äußerste Ende der Parodie verlegte.“

(Fortsetzung folgt.)

Interesse gefolgt. — Auch der nächste Vortragabend am Montag, den 28. d. M., abends 8 Uhr, im Rathaus, Zimmer 36, ist den weiblichen Berufen gewidmet und wird gesprochen über: 1. Kindergärtnerin, Dorfmutter und Jugendleiterin, 2. Hausangehörige (hauswirtschaftliche Ausbildung für das Haus und den Beruf). Auch hierzu ladet das Verbandsamt freundlich ein.

Zur Einstellung von Lehrlingen. Das städtische Verbandsamt schreibt uns: Unter dem Titel „Was der Arbeitgeber wissen muß“ ist kürzlich von beruflicher Stelle darauf hingewiesen worden, daß bei Einstellung von Lehrlingen im Handwerk ein Lehrvertrag abzuschließen werden muß. Wie nähere dieser Hinweis ist, beweisen die von uns gemachten Feststellungen, wonach eine große Zahl von Lehrlingen bei der Einnahme nicht im Besitz eines Lehrvertrages sind. Gleichwohl möchte wir aber auch darauf hinweisen, daß jeder minderjährige Arbeiter nach § 107 der Reichs-Gewerbeordnung bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres nur dann als Arbeiter beschäftigt werden darf, wenn er im Besitz eines Arbeitsbuchs ist. Das Nichtvorhandensein dieser Bestimmung steht unter Umständen arbeitsrechtliche Nachteile nach sich und machen wir daher die Arbeitgeber nochmals darauf aufmerksam. Aussteller der Arbeitsbücher ist die Polizeibehörde.

Lehrerrat und Schulaufsichtsdienst. Über die Mitwirkung der Lehrerräte bei der Auswahl der Anwärter für den Schulaufsichtsdienst hat der Minister für Volksbildung einen bemerkenswerten Bescheid an eine Regierung erlassen. Eine Lehrerkammer hatte sich über die Eignung von Anwärtern zum Schulaufsichtsdienst geäußert. Der Minister erklärt, daß eine detaillierte Meinungsäußerung mit Gründen versehen sein muß, wenn sie von der Regierung nachgeprüft werden soll. Eine Ablehnung ohne Angabe von Gründen ist nicht maßgebend. Die Forderung der Bezirkslehrerkammer ist zu den Personalakten des Anwärters zu nehmen, und ist ihm somit zur Einsicht zugänglich. Wenn die Meinung der Regierung von der Stellung des Bezirkslehrerrates abweicht, so ist die Entscheidung des Ministers einzuholen. Dies braucht aber erst dann zu geschehen, wenn für den Anwärter das Amt eines Kreislehrers in Frage steht.

Änderung der Besetzung einer Halle. Die Eisenbahnstation Frankfurt a. M. hat der Handelskammer Wiesbaden mitgeteilt, daß vom 1. Dezember d. J. ab die an der Bahnstraße Metzlar-Koblers gelegene Hallestelle „Lindenbach“ die Bezeichnung „Ems-Lindenbach“ erhält.

Zum Verbot besonderer Reimentsvereine. Zu der Nachricht über eine Ordinance der Rheinlandkommission, wonach die sogenannten Reimentsvereine verboten werden, teilt das Rhein. Polizeipräsidium ergänzend mit, daß sich dieses Verbot nur auf die besonderen Reimentsvereine bezieht, also etwa auf den Verein ehemaliger Händlertiere, oder den Verein ehemaliger Angehöriger des Infanterie-Reiments Jombou. Die Kriegervereine fallen nicht unter das Verbot.

Verlegung einer Wetterdienststelle. Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Das Landwirtschaftsministerium hat zum 1. April n. J. die Aufhebung der Wetterdienststelle Frankfurt verfügt, bemerkt soll dieselbe mit der Wetterdienststelle Weibburg vermischt werden. Zurzeit schweben aber noch Unterhandlungen, und man hofft, die Anordnung, die für das wirtschaftliche und wissenschaftliche Leben der Stadt von großem Nutzen wäre, wieder rückgängig machen zu können. Seitens der Stadt, Universität und des Bürger Rates hat man sich mit Eingaben, die von dem Kultusministerium und dem Reichsluftamt unterstützt werden, an den Landwirtschaftsminister gewandt.

Zur Bekämpfung des wilden Aufkaufs von Kartoffeln. Aus Berlin wird halbamtlich gemeldet: Durch Verordnung vom 24. November schreibt der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zur Bekämpfung des wilden Aufkaufs von Kartoffeln bei den Landwirten mit Wirkung vom 20. Dezember für diesen Aufkauf behördliche Erlaubnis vor. Dieser Erlaubnis bedürfen alle Personen, die zum Wiederverkauf von Kartoffeln unmittelbar beim Landwirt aufzulassen. Die zum Großhandel zugelassenen Personen bedürfen einer besonderen Erlaubnis nicht, wohl aber deren Anzeigepflicht und Beauftragte.

Auch die Orden werden teurer. Orden und Ehrenzeichen werden als Andenken beim Tod des Befähigten den Hinterbliebenen bekanntlich zur gegen Bezahlung belassen. Der Ministerpräsident hat jetzt mitgeteilt, daß er infolge des ständig anwachsenden Wertes des Goldes und des Silbers notwendig sei im Staatsinteresse die Preise für die Orden und Ehrenzeichen vom 1. Dezember 1921 an um 100 Prozent zu erhöhen. Es gilt dies, wenn die Ehrenzeichen schon von den Befähigten oder nach deren Ableben von den Hinterbliebenen käuflich erworben werden.

Intimer Abend in der Volkshalle. Schloßher Poette in Lied und Märchen war der diesmalige Abend gewidmet. Und Herr Adriano Jun. ergriffte von dem heimlichen Zauberkunst, dem freudigen aller Wiederbieder und Keder, dem tollsten Märtschreiber, Pauerflotz und erschütterndem Gespenst des Kienachtraes Räuber. Die köstlichen alten und jungen Geschichten über den Berggeist, der sich von alle, aber einer heimlichen Kigurua der Dichter erweist, wurden lebendig, des lastvollen Ruhes geist- und wiktromenden Abenteuer des Räubers mit der schönen Emma, und Karl Hauptmanns unverwundliches „Herbstkonzert“ aus dessen Räuberjahr. Berlin des aus dem Volksmündlichen zu literarischer Reintüte erhobenen Kunstmärchen, als solche aber auch mit feiner Vortragskunst zu Gebor gebracht. Um diese Märchen (Sangen) sich zu lieblichem Franz kläufliche Volkslieder, die Frau Hermann Bornträger mit ihrer schönen Stimme und ihrer dem Volkston treuhaft lebhaften Pante lang. Beide Vortragende erhielten lebhaften Beifall.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

„Der Humor im deutschen Kunstlied“. In der am Montag, den 28. November, abends 8 Uhr, im Wintergarten (Schwalbacher Straße 8) stattfindenden Veranstaltung des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden sprach Herr Ed. Mörike, 1. Kapellmeister am Deutschen Opernhaus, Berlin, über: „Der Humor im deutschen Kunstlied“. 15 Gesangsleistungen aus Werken von Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms, Wolf, Keger, Viktor und Wagner, von Frau Ida Mörike-Beller (Sopran), ehemalige Schloß Hofopernsängerin, gesungen, werden den Gegenstand besonders anschaulich gestalten.

Operettenabend in der „Tribüne“. Am Dienstag, den 29. November, abends 8 1/2 Uhr, findet im Wintergarten in der „Tribüne“ ein Operettenabend im Koffeln statt. Mitwirkende dieses Abends sind Frau Kahn (Stadttheater Mainz), Frau Zimmermann, Frau Vogl, Jacques Böder, Frau Vogler, Herr Sonntag und Eduard Witz. Am Flügel begleitet Frau Olga Turba. Karten im Vorverkauf an der Kasse des Wintergartens (ohne Vorverkaufsscheine) von 10 bis 1 Uhr am Sonntag.

Der Kassafache Kunstverein und Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst läßt seine Ausstellungsräume von Montag, den 28. Nov., an geschlossen. Eröffnung der Ausstellung Wiesbadener Künstler voraussichtlich am Sonntag, den 4. Dezember.

Reinhold Rasmussen, Orchestralgruppe Wiesbaden. Der Vortrag von Seb. Staudenart Prof. Dr. Vieses. Vortrag über „Die deutsche Dichtung“ am Dienstag, den 29. d. M., im Saale der höheren Mädchen-Schule am Bopelap beginnt um 8 Uhr.

Wiesbadener Künstler auswärts. Die Cellistin Frau Hedwig Hertel von hier hat in Weimar im Kirchenorgel der Hauptkirche persönlich mitgewirkt und durch ihre feingewählten Wiedergabe verschiedener Kompositionen von Schumann, Eschenschen usw. die allgemeine Anerkennung ihres reichen Talents gefunden.

Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Spiele.

Wahlsche. Wie der erste Teil, erzeugt auch der zweite Teil „Im Kante der Nacht“ große Bewunderung durch die Großartigkeits seiner Anlage. Das Kunststück nach dem Roman von Marie Laube Deop

enthält eine starke Handlung. Mit klaren, kräftigen Strichen wird der Lebensgang eines Mannes gezeichnet, der durch die Leiden seiner Jugend verbitert, an der Welt verzweifelt. Vergebende Liebe gibt ihm den Glauben an die Menschheit zurück. Gunter Tolman und Clara Weich entziehen sich ihrer Aufgabe auch hier mit Geduld und Gehalt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eine Heiratsbetrügergeschick.

Spey, Mainz, 25. Nov. Der 35-jährige Fotograf Albert Kunter im nahe Wehlen lernte die dort zu Besuch weilende Witwe Mathilde Weidenmayer aus Rillingen kennen, verliebte sich mit ihr zum Scheln und schwindelte ihr die ganze Woche im Wert von mehr als 30 000 M. Jante 2300 M. bares Geld ab und schickte den Hausrat nach Stuttgart. Dann reiste er mit der 35-jährigen Katharina Junfer aus Eberstadt bei Darmstadt, die er als seine zweite Ehefrau aus erlerter Ehe bezeichnete, nach Stuttgart und löste hier mit „Frau und Tochter“ und dem 35-jährigen Fotografen Karl Hartmann aus Wehlen das erschwundene Heiratsgut am Bahnhof aus und verkaufte es. Die vier Betrüger sind sodann nach Stuttgart in der Richtung nach Rillingen abgeteilt. Sie werden vom Mainzer Polizeiamt wegen Betrugs der Täterin auf einem diesigen größeren Einwahrschloß gefasst. Albert Kunter ist auch an verschiedenen Orten unter dem Namen Kento aufgelaufen.

Juden und Händlertiere. Infolge der augenblicklichen Judenknappheit hat vom Rhein Gebiet ein umfangreicher Schmuggel von Juden nach dem unbesetzten Gebiet eingesetzt. Die Ware, obwohl sehr teuer, findet raschen Absatz, namentlich in Händlerkreisen. Kaufende streifen der Beamten der Wucherpolei täuften bereits die Festnahme zahlreicher Juden und die Beschlagnahme erheblicher Summen. Bei diesen Schiebern wurden verschiedentlich auch nicht unbedeutende Mengen fremdländischer Währer vorgefunden, die unversehrt ins unbesetzte Gebiet geschafft werden sollten. Die aus dem besetzten Gebiet einströmenden Jüge und Fuhrwerke werden infolge dieses Schmuggels seit mehreren Tagen von Beamten des Wuchersamts überwacht.

Küchener Tod. Spd. Frankfurt a. M., 25. Nov. Der Arbeiter Joseph Johann Frank aus Reichenheim fiel in den Heberheimer Kupferwerken in einen Kessel mit siedendem Aluminium und verbrannte buchstäblich.

Ermittlung. wd. Kassel, 25. Nov. Ein amerikanisches Geschwisterpaar, dessen Vater aus den Kasseler Bergen kommt, hat der Gemeinde Kettler 27 000 M. für die Anschaffung zweier Rindergelände gestiftet.

Feuerbrand. Spd. Oberarzel, 25. Nov. Die Rotandwerke, Benschard u. Co., Maschinen- und Werkzeugschleifer, wurde am Donnerstagabend durch ein Großfeuer völlig zerstört. Eine Rettung der Bauken war wegen des herrschenden Witterungsmangels nicht möglich.

Sport.

* Fußball. Spid. Kassel 1920 spielt am Sonntag gegen F. Wdt. T. A. Korbach. Spid. Berlin 2.30 Uhr auf dem Kassen-Sportplatz an der Kassestraße. Der 2. Mannschaft trägt vormittags auf dem Kassen-Sportplatz die Heimbeimspiele gegen Spid. Kassel 1914. 1. Jugendmannschaft — 1. Jugendmannschaft Spid. Kassel 1914. 2.30 Uhr. 2. Jugendmannschaft — Spid. Kassel 1914. 4. Jugendmannschaft vormittags 9.30 Uhr auf dem Kassen-Sportplatz.

* Boxen. Die Entscheidungskämpfe aller Gewichtsklassen zwischen Süd- und Westdeutschland finden am Sonntag im Kriegerpalast zu Kettler statt. Von Wiesbaden beteiligt hat daran als Mittelgewichtler der Trainer des Wiesbadener Boxklubs, Köhler.

* Erfolgreicher Herbst- und Herrenter. Die jetzt abgeschlossene deutsche Galopprennenzeit 1921 hat in allen drei Kategorien der Renntreuer neue Reiter hervorgebracht. Bei den Händlertieren war es Oseff und in den übrigen Klassen sind es Coriel und Herr v. Felzer, die ihre Namen etymologisch in die Räte der erfolgreichsten Reiter an erster Stelle einzeichnen konnten. Der westdeutsche Champion Coriel hat fast das ganze Jahr hindurch die Spitze beherrscht und in 99 Rennen 22 Siege gefeiert. Sogar mit 29 Erfolgen vor V. Bewick mit 26 gewonnenen Rennen bei 112 bzw. 133 Rennen. Coriel hat in 54 Rennen 19 Siege erzielt, während der Berliner Gostler in 54 Rennen 19 Siege erzielt und damit den besten Durchschnitt aufzuweisen hat. Es folgen unter anderem mit 15. R. Schüller mit 13, Köhler, Grabauer, Adernann, Selber und Stolpe mit je 12, Wack und Kloppe mit je 11 und R. Gargus mit 10 Siegen. Bei den Herrentreuer ist der Kampf erst in letzter Zeit zugunsten des Herrn v. Felzer entschieden worden. Der frühere 6. Mann war bis zum Krieg ein erfolgreicher Turnerreiter und monnte sich 1919 dem Renntreuer zu. Mit 37 Siegen, errichten in 124 Rennen, ist er unbedeutender Meister geworden. Rittermeister v. Koller, der Championreiter des Jahres 1907, ist mit 34 Siegen an zweiter Stelle vor Herrn v. Berden mit 24, O. Wemmes mit 22, H. S. Herrmann 15, Herr v. Wehner 14, Herr v. d. Kottelberg 12, Herr J. West 10, Hauptmann Schütz 9, Herr v. Schenk-Rohling und Herr v. Falkenhäusen je 9 und Rittermeister Krüger mit 8 gewonnenen Rennen.

Gerichtssaal.

Fo. Kriegesgericht am Hauptbahnhof der Rheinmolen, Mainz, am 5. September d. J. kam der Chauffeur Albert Salomon, aus Worms gebürtig, in Wiesbaden mit einem abgesehenen Schützen in Streit, in dessen Verlauf der Chauffeur den Soldaten geschlagen und getreten hatte. Das Gericht verurteilte Salomon zu drei Monaten Gefängnis.

Fo. Gastendiebstahl. Der Weggefährte W. aus Daxheim hatte in der Hildesheim Gasse mit zwei Jugendlichen 80 Pfund Pfirsiche aus einem Garten gestohlen. Das Schöffengericht nahm den räuberischen Dieb in eine Gefängnisstrafe von einem Jahr. Als er nun ins Gefängnis abgeführt werden sollte, machte er einen Fluchtversuch, wurde aber in der Zollstraße wieder gefangen.

mo. Er wollte aufpassen. Als ein Dienstmädchen in der Wittelsbacher Allee in Frankfurt a. M. ihre Manstube betreten wollte, fand sie den Schmiebesellen Schlupf gemächlich dort sitzen, vor ihr eine Partie Kleider und Wäsche, die zum Annehmen bereit lagen. Vor der Strafkammer erklärte heute der Mann, er habe einen Epiphuben ins Haus gehen sehen, den er verfolgte und im Hause Wittelsbacher Allee gefangen wollte. Die Frankfurter Strafkammer hat jedoch für diesen Liebesdienst wenig Verständnis und verurteilte den fahrlässigen Wächter wegen Einbruchs zu zwei Jahren Zuchthaus.

Bermischtes.

Erlass der Kaiserlichen. Der Internationalen Sammlerzeugung wird aus Zürich geschrieben: Bei Willian u. Sohn am Limmatal ist zuletzt eine Taschenlupe ausgekauft, die ein aktuelles Interesse für sich in Anbruch nehmen darf. Es handelt sich um eine Taschenlupe, die von Erlass der Kaiser hergekauft wurde, aber infolge der eingetretenen Verdäufnisse, insbesondere des Sturzes der österreichischen Krone, von ihm nicht abgenommen werden konnte. Die Herstellung dieser Lupe, die ein Meisterstück schweizerischer Uhrmacherkunst darstellt, erforderte 1 1/2 Jahre, was erklärlich wird, wenn man hört, welche Komplikationen in dem Wert verknüpft sind. Dies ist nicht ein und zwei Stunden und Minuten, enthält einen Chronographen, einen Höhenmesser, einen Barometer, einen Kompass, einen Wecker und ein weiteres Zifferblatt mit leuchtenden Radiumnadeln.

Neues Notiz. Die Stadt Stuttgart in Thüringen hat eine neue außerordentlich hübsche Notizserie herausgegeben, bestehend aus 6 Scheinen, je 2 zu 25, 50 und 75 Pfennig. Die Scheine, die auf der Vorderseite sämtlich gleich sind, geben auf der Rückseite in den Werten zu 25 und 50 Pfennig idonate alte Städtebilder wieder, während die Scheine zu 75 Pfennig auf die weltberühmten Rasthäuser Wismar und ihren Ursprung hinweisen.

Die Chlorodin-Sucht. Die britische Menschheit ist auf der Jagd nach neuen Reizungs- und Berausungsmitteln bei dem Chlorodin angelanet, einer Droge, die ähnliche Wirkungen wie Morphinum und Kokain auslöst und die bisher in englischen Apotheken sehr leicht zu erhalten war. Wie englische Blätter berichten, hat diese Chlorodin-Sucht einen

großen Umfang angenommen und zahlreiche Opfer gefordert. Die Mengen, die davon im freien Verkauf zu erhalten sind, wirken so stark, daß sie bei längerem Gebrauch die Gesundheit völlig untergraben und aus dem Chlorodinlithiumen besessene Wraas machen. Der Chlorodin-Dämon hat besonders Frauen ergriffen; doch scheint er zunächst von aus den Tropen zurückgeföhren einzuföhrt worden zu sein, die dort Chlorodin gegen Ruhr erhielten und sich die Droge kann nicht mehr abwaschen konnten. Die englischen Behörden haben nun Mittel und Wege ergriffen, um gegen dieses neue Raute einzuschreiten und in Apotheken der Verkauf nur noch auf ärztliche Rezepte hin gestattet.

Neues aus aller Welt.

Vom Auto überfahren. Auf der Landstraße zwischen Handbühlheim und Dossenheim wurde ein achtjähriger Knabe der sich an einen Lastwagen angehängt hatte und unmittelbar darauf von einem herannahenden Auto abprallte von letzterem überfahren und getötet. Rolf hatte sich eine mehrere hundertköpfige Menschenmenge angeschlossen, die der Chauffeur mit Totschüssen bedrohte; dieser flüchtete, wurde aber später festgenommen.

Millionenschaden durch den Brand einer Gummiabrik. Das Werk Weilmann in Hainholz bei Halle zerstörte ein Großfeuer, das infolge einer Benzinerploche entstand. Eine große Menge Benzin und Gummi sowie 26 Maschinen sind vernichtet. Ein Arbeiter ist verbrannt. Der Schaden reht in die Millionen.

Eine chemische Fabrik niedergebrennt. In der chemischen Fabrik Krulopf in Körbe bei Dortmund brach Feuer aus, das das ganze Fabrikgebäude vollständig vernichtete. Dem Feuer fielen sämtliche Apparate nebst maschinellen Einrichtungen zum Opfer. Der Schaden ist erheblich. Es wird Brandstiftung vermutet.

Kauf eines deutschen Dampfers. Die Hamburg-Süd-amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft hat vor kurzem den an die Entente zur Ablieferung kommenden Dampfer „Santa Ines“ zurückgekauft. Er wird jedoch seinen bisherigen Namen nicht weiterführen, sondern unter dem Namen „Rio de Janeiro“ wieder in Dienst gestellt werden.

Der Brand in der lippischen Landesbibliothek zu Detmold hat das vierstöckige Gebäude vollständig vernichtet. Die Bibliothek ist 1614 gegründet worden und umfaßte etwa 150 000 fertige Bände und Schriften, 30 000 Bände sind vergrötter Bibliotheken Deutschlands. 10 000 Bände sind verbrannt. Gleichfalls wurden das Altertumsmuseum und die Steinammlungen vernichtet. Der Schaden reht in die Millionen. Vier Schüler wurden bei den Vödarbeiten erheblich verletzt.

Riesentantunterkiesung in Schweden. Nach einem Telesamm aus Stockholm ist der Kassier der Rentbank Rolfsbank wegen Unterschlagung von 2 700 000 Kronen verhaftet worden. Er hand seit 30 Jahren im Dienste der Bank. Der vorliegende Fall ist der größte Betrag, der je an einer schwedischen Bank verübt werden konnte.

Gewaltiger Sprottenfang in der Nordsee. Der Massenfang der Sprotten hat nunmehr einsteht, nachdem die Fintwärer Hochseefischer auch in den Sprottenfang eingetreten sind. Deute ist der Massenfang von 10 Kütern mit allemamt 200 000 Pfund Sprotten eingebracht worden. Die große Zufuhr hat den erfreulichen Erfolg, daß die Preise so drück wurden.

Verlobung im englischen Königshaus. Die einzige Tochter des englischen Königsgepaars, Prinzessin Mary hat sich mit dem Viscount Lascelles, dem ältesten Sohn des Earl of Harewood, verlobt. Die Prinzessin ist 24 Jahre alt, der Bräutigam 39.

Theaterbrand in Paris. Im Theater Monce in Paris ist morgens ein Brand ausgebrochen, dem ein Teil des Gebäudes zum Opfer fiel. Die Bühne wurde vollständig zerstört, auch eine Anzahl Kostüme, Dekorationen und Bühnenhilfsmittel wurden vernichtet. Personen kamen nicht zu Schaden. Der materielle Verlust ist bedeutend.

Schiffsunfälle. Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, ist in der Ostsee der Dampfer „Elsb“ untergegangen. Bon jeffern trieben zwei Rettungsboote, von denen das eine mit „Lübeck Elsbe“ bezeichnet war, an der dänischen Küste ins Land. — Der dicke Rebel, der seit 48 Stunden auf der Untersee lagert, hat außer dem Unfall, der den Dampfer „Sunnes“ betroffen hat, noch andere Unfälle im Geolge gehabt. So wurde der belaische Dampfer „Meute“, von Hamburg nach Bordeaux abgematzen war, bei Mantende vor Anker gehen und wurde in dieser Stellung von einem Dampfer angerammt, wobei die Masten vollständig durch rachen, so daß der Dampfer keine Reise aufgeben mußte. Er kehrte mit Hilfe eines Reparaturmanns wieder nach Hamburg zurück, wo er nach der Werft gebracht wurde. Ein weiterer Zusammenstoß hat sich an der Ostsee ereignet. Dort wurde ein Dampfer von dem von Segilia kommende Dampfer „Grosburg“ angerammt und bedenklich.

Tagblatt-Sammlungen.

Für die Opfer der Explosionskatastrophe in Daxheim: J. Kauer 100 M., Ungenannt 1000, Ja. Bormah 1000, Frau Wölkel, Hotel Kote, 1000, Eloh Wölkel, Inh. Weg Daxheim, Taunusstraße 1, 1000, Gg. Dieb, Biersied, 500, Sammlung in der Rheinrufer Winterhof durch die Herren Opernsänger Richard u. Viktor u. Schenk 225.00, Schloßhaus Kuhn 300, Rhein. Reinen-Kompagnie Danemann u. Sohn 15, E. D. Jung 100, Dr. Wilsch 100, Frau Klotz 100, Emil Wetz 100, Friedrich „Rheingold“, gesammelt durch Kollendenfabrikant Wegner, 24, H. Daxhö 50, Ungenannt 50, Gafjan Witz 20, B. Kahlst 20, J. u. F. Et. 20, H. S. 10, Frau Sch. u. V., Dietenstraße, 10, M. J. 10, E. Vogl 10, K. H. 10, Frau Wilsch 10, E. W. 5, Theater Schneider 5, gesammelt 10 915.65 M., bisher mitgeteilte Summe 7 680.00 M., Gesamtbetrag 17 905.65 M.

Für Opium: Doxnum 3, Bopelap, 3269 M., durch Sammelstelle der bldlichen Verfahrungs- u. C. Carbenher Jegerheim 100, J. Kie, Koe wegen, 100, Dr. Juleus, Völsel, 200, Dr. J. A. Boerthuis, Haag, 10, Alfred Kistery und Frau, Kopenhagen, 100, Dr. Kopen 100, ein Kap 50, Wisse Nordländer 50, J. u. M., H. Fopp 10, Frau Str. 10, E. D. 10, Dr. War Loun 10, Gritzia 10, Reicher, Kidesheimer Str. 20, H. K. Neuter 2, Druckerei Ritter 1, O. K. 1 M., gesammelt 4144 M., bereits mitgeteilte Summe 220 477.35 M., Gesamtsumme 224 621.35 M.

Für Kohlen für verfallene Kras: Ungenannt 100 M.

Aus unserem Desertreife.

Nicht verwendete Einbindungen werden wieder zurückgefordert, nach unten

Die Herren Stadtväter haben vor einiger Zeit den Beschluß gefaßt, mit Rückwirkung vom 1. November d. J. ab die Hundsteuer auf 300 M. für einen Hund, für jeden weiteren Hund auf 600 M. zu erhöhen. Doch durch diesen Beschluß zu mancher treuen Wächter des Hauses und Hofes, so mancher Kinderfreund und mancher Begleiter eines Blinden, auch so mancher Kattensänger den Tod finden muß, weil sein Besizer nicht in der Lage ist, diesen hohen Steuerbetrag aufzubringen und nicht weilt, in welche Hände sein Vierfüßler bei einem event. Beschluß gelangt, ist sehr bedauerlich. Doch aber auch dadurch so manchem Hundesüßer sein einziges Erwerb in dieser schweren Zeit genommen wird dürfte ebenlo bedauerlich sein. In einer Zeit, wo Diebstähle an den Tagesordnung sind und so mancher Einbruch durch die Wachsamkeit eines Hundes unterblieben, hätte eine derartige Erhöhung der Hundsteuer nicht genehmigt werden dürfen. Vor der Reizzeit war es Aufgabe der Tierärzt- und Hundbeschützvereine, gegen jede Mißhandlung eines Hundes aufzuwachen und jetzt dürfte es meines Erachtens Aufgabe dieser Vereine sein, gegen derartige Erhöhungen der Hundsteuer energig vorzugehen, um auf diese Weise die Hunde vor dem Tollschiefen und Vertilgen zu schützen. Ob die Stadtväter durch diese Erhöhung wenig Berücksichtigung des Verfallenden eine größere Einnahme erzielt, dürfte abzuwarten sein. Es wäre vielleicht richtiger gewesen, die Hundsteuer um 100 M. zu erhöhen und dafür auch eine Katzen- und Ziegensteuer einzuföhren.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Der preussische Innenminister hat angesichts der kritischen Lage einen Erlaß an alle ihm unterstellten Behörden herausgegeben, in umfassendster Weise und mit allerschärfsten Mitteln gegen die Teuerungserscheinung vorzugehen, die im Volksmunde mit dem Worte Wucher bezeichnet wird.

Man muß auch bedenken, daß außer der Entwertung der Mark noch andere Faktoren dauernd als preisverfeuernde Momente hinzukommen. So haben wir seit dem 29. November die Erhöhung des Goldzuschlags von 1900 auf 3900 Proz., was einer Steigerung der Zölle auf das Zwanzigfache ihres Nominalbetrages gleichkommt.

hältnissen ein reines Luxushausmittel. Immerhin hat man sich entschlossen, wenigstens Kaffee und Tee, die im Zusammenhang mit dem Goldzuschlag dann auf einen Preis gekommen wären, der für ein Kilogramm ungefähr dem Ertrag zweier Arbeitstage eines Arbeiters entsprechen hätte.

Daß es mit der Entbehrung und Einschränkung überhaupt irgendwo eine Grenze haben muß, und zwar eine keineswegs allzu weit gesteckte, wird überhaupt immer klarer, und da liegt auch die eigentliche Grenze unseres Reparationsvermögens, das von den sogenannten Fachleuten der Welt im Mai dieses Jahres noch erheblich überschätzt worden ist.

Ob die britische Regierung selbst auf diese autoritären Darlegungen reagieren wird, ist noch fraglich, denn viele ihrer Mitglieder geben sich über die faktische Leistungsfähigkeit Deutschlands offenbar noch immer falschen Anschauungen hin.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (e.g., Holland, Belgien, Norwegen), date (26 November), and exchange rates in various currencies (G., Mk., R., etc.).

Industrie und Handel.

= Ein „Salamander“-Jubiläum. Der württembergische Großindustrielle Jacob Sigle in Kornwestheim, Inhaber der Schuhfabriken, A.-G., J. Sigle u. Cie. in Kornwestheim, feierte in der vergangenen Woche seinen 60. Geburtstag.

Die Permutit, A.-G. in Berlin, schließt das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr nach Abzug der allgemeinen Unkosten von 2 223 035 M. (i. V. 817 192 M.) mit einem Reingewinn von 1 464 128 M. (491 015 M.) ab.

Wettervorhersage für Sonntag, 27. November 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Bedeckt, Nebel, trocken, Temperatur etwas milder, doch noch nahe dem Gefrierpunkt, Südostwind.

Man färbe daheim nur mit echten Brauns'schen Stofffarben u. fordere die lehrreiche Gratisbrosch. No. Z von Wilhelm Brauns, G. m. b. H., Quedlinburg a. H. F 63

WICHSMÄDEL des BOHNERWACHS der besseren HAUSFRAU. Hersteller: Wichsmüdelwerke, Dresden-Reick.

Warum verordnet der Arzt

Dr. Sander's Lebertran-Emulsion? weil nur Dr. Sander's Lebertran-Emulsion gleichzeitig Eisen, Eiweiß und Phosphor enthält und weil nur sie infolge ihrer guten Bekömmlichkeit und ihres Wohlgeschmacks von allen, besonders von Kindern, gern genommen wird.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten. Hauptredakteur: G. Seiff. Verantwortlich für den politischen Teil: G. Seiff; für den Inhalt: G. Seiff; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handel: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornauf.

Sicherheits-Kabinen-Lagerhaus

Berthold Jacoby



Viktoriastr. 2-6. WIESBADEN Viktoriastr. 2-6.

Grösstes Sicherheits-Kabinen-Lagerhaus am Platze.

Einlagerung von Mobiliar u. Kaufmannsgütern aller Art.

Besichtigung jederzeit gestattet.

Hauptbüro: Dotzheimer Str. 57 (Vom 1. 1.: Taunusstr. 9). Telephone: 550 - 4010 - 1256.

Spedition .: Möbeltransport .: Speicherel.

Spezialität: Obersee- u. Ausland-Transporte.

Trockenes Buchenscheitholz

in Hallen lagernd, Heizungsholz und kiefernes Anzündholz liefert jedes Quantum zu Tagespreisen

Heinrich Biemer jr.

Gear. 1896. Holzhandlung Tel. 4443. 40 Blücherstraße 40. Kleinverkauf: Lager Postheimer Straße 90. Bei Waggonabnahme verlange man Spezialoferte.

Achtung! Schaufenster-Plakate, Preischilder, Firmenschilder. In jeder Ausführung. Schnell - gut - billig! L. Faust, Schildermaler, Gaulbrunnstr. 13.

Moderne Strickwaren

Jacken, Jumpers, Blusen finden Sie in großer Auswahl zu günstigen Preisen

L. Faust, Roonstraße 4

Kurz- und Wollwarengeschäft.

Fässer

in allen Größen ständig abzugeben. Neue u. gebt.

Weintisten

50er, neue u. gebrauchte, in all. Größen, auch Sefttisten ständig auf Lager. Fabrikat. Grünfeld, 26 Schönhorststraße 26. Telefon 1949.

Asthma

kann geheilt werden, Sprechstunde in Anstalt am Main, Savianstr. 80 (2 Tr.) jeden Freitag u. Sonnabend v. 10-1 Uhr. Dr. med. Alberts, Spezialrat, F103 Berlin SW, 11.

Franz Schellenberg
Gramolas
Kirchgasse 33

Café Orient
Neu renoviert.
Täglich Künstlerkonzert.
Eintritt frei.

Heute Sonntag findet im Saalbau „Germania“
Platter Straße 168

Große Andreasmarkt-Vorfeier
mit Überraschungen und Tanz statt.
Anfang 3 Uhr.
Daher heute

Großes Schlachtfest!
Wurst, Brauwurst, Schweinefleisch, Würst.
Es ladet freundlich ein
Aug. Kibel.

Sie spielen Klavier
oder Harmonium ohne jede Vorkenntnis nach der
preisgekrönten sofort les- u. spielbaren Klavier-
Notenschrift Rapid. Es gibt keine Noten-, Biffen-
oder Taktenschrift, die so viele Vorteile hat wie
Rapid. Seit 17 Jahren weltbekannt als billige u.
erfolgreichste aller Methoden. Anleit. mit verz. Sch.
u. Musikalien-Verzeichnis 21.20 M. Auf-
klärung umsonst. Berlin Rapid, Kolhof 2. F162

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 80.— an
Enorme Auswahl stets am Lager.

Bek 70 Kirchgasse 70
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6133. 1166

Taunus-Garage
fährt
Tag und Nacht!
Fernruf 2640 und 88.

Strick-Jacken
in allen Farben, Ia Qualität,
doppelt gestrickt, preiswert zu
verk. in den Filialen der

Färberei Karl Döring
Wellenburgstraße 12, Schwalbacher Straße 9
und Drudenstraße 5.

Halten Sie sich bei Lungenerkrankung durch Ihren
Hausarzt

Gg. Brütting's Pneumonin
verordnen. Die Herren Ärzte wollen gef. die Inserate
in den mediz. Fachzeitungen beachten.
Echtheit in den Apotheken. F126
Hersteller: Gg. Brütting, Komm.-Ges., Kasselburg 6.

Feiner Privat-Mittag- u. Abendtisch
anerkannt gut und
preiswert.

Max Christians, Küchenmeister
Tel. 2197. Rheinstr. 62. Tel. 2197.

Neu! Notgeld der Stadt Buttfeld i. Th.
6 Scheine, künstlerisch u. historisch. Neu!
Viel begehrt. Anfragen an die Bürgermeister. F:00d

Franz Schellenberg
Gramolas
Kirchgasse 33

Franz Schellenberg
Gramolas
Kirchgasse 33

„Schwalbacher Hof“

Emser Str. 44. Inh. R. Kolb. Tel. 875.

Boranzzeige
der über Andreasmarkt stattfindenden
Veranstaltungen.

Mittwoch, den 30. November 1921:
Privat-Gesellschaft U. S. D.

Donnerstag, den 1. Dezember 1921:
Haupt-Jahrmartts-Rummel.

Freitag, den 2. Dezember 1921:
Quartett-Berein Wiesbaden.

Samstag, den 3. Dezember 1921:
Privat-Gesellschaft „Alt-Heidelberg“.

Sonntag, den 4. Dezember 1921:
Männergesang-Berein „Union“.

Herzliche Dekoration, Stimmung, Humor, Tanz.
Räheres aus Plakaten und Annoncen ersichtlich.

Central-Hotel-Central

Nikolassstraße 43. Telephon 953.

Sonntag, den 27. November:

Mittagessen: Gedeck 20 Mk. Abendessen:

Klare Suppe mit Einlage	Grünkern-Suppe
Heilbutt mit See, Holland und Kartoffeln	Russische Eier
Gefüllte Gans	Rehraten mit Rotkraut und Kartoffeln
Rosenkohl	Obst.
Apfelkuchen.	

Ab 6 Uhr reichhaltige Abendkarte.
Spezialität: Has im Topf und Kartoffelklöße.

Franz Schellenberg
Musik-Instrumente
Kirchgasse 33
gegr. 1864

Wintergarten

Heute Sonntag, ab 4 Uhr:
2. und letzter

Kostüm-Ball!

Prämierung der zwei schönsten Masken.
Eintritt für Herren 10.— M. für Damen 5.— M.

Hansa-Hotel
u. Restaurant
Fernsprecher 5852.

Sonntag-Mittagessen
Gedeck 20.—
Ochsenchwanzsuppe
Steinbutt, See, Cardinal und Kartoffeln
S. anfertel m. bayertisch. Kraut, Kartoffeln
Apfelkuchen.

Gedeck 12.50
Ochsenchwanzsuppe
S. anfertel m. bayertisch. Kraut, Kartoffeln
Apfelkuchen.

Gasgefüllte Lampen
Flack, Mandolinen
Gitarren, Sackpfeife, Geigen.
Blas- u. Blechinstr. 16.—, Tel. 4806.

Noch billig
kauft das gedrehte Publit.
Damen- u. Herrenstoffe,
sowie auch Damenstoffe,
Reiche Auswahl in in u.
ausländischen Stoffen für
Schneider u. Wiederverk.
Arthur Röhre, Rauen-
thaler Str. 9. 1. hinter d.
Kinafische. Kein Laden.

Stridgarn
schwarz und grau
das Lot 1 Mt.
Barm. Engroslager,
Wagemannstr. 11.

Anzugstoffe
Hosenstoffe
Reste
laufend großer Eingang.
Gute Qualitäten.
Billigste Preise!
R. Schneider,
Rheinstraße 51.
alte Artilleriekaserne.

Zutterkartoffeln
Str. 60.— Mt. L. Herbst,
Jahnstraße 14, Hof.

Chiropractic!
das neue
erfolgreiche
Heilverfahren
ist eines
Versuches
würdig.

A. L. Jester, D. C.
Doktor der Chiropractic
82 Rheinstraße, Wiesbaden
Nur Montag, Mittwoch
und Freitag 10 bis 12
und 2 bis 4 Uhr.

Männergesangverein „Union“ E. U. Konzert

Sonntag, den 27. November 1921, nachmittags 5 Uhr,
im großen Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstraße.

Mitwirkende: Frl. Marianne Alfermann (Staats-
theater) Sopran, Herr Fritz Scherer (Staats-
theater) Tenor. F 270

Am Flügel: Herr Kammermusiker A. Wendler.
Vereinschor: Leitung Herr Chorleiter W. Kuhl.

Eintrittskarten: Num. Platz 8 Mk., II. Platz
5 Mk. — im Vorverkauf: Musikalienhandl.
Schellenberg, Kirchgasse, Stöppler, Rheinstr. 41,
Ernst, Nerostraße. Kassenöffnung 4 Uhr.

M.-G.-V. „Cäcilia“

Sonntag, den 27. November 1921
als Schlußfeier unseres 40-jährigen Jubiläums
Konzert — Ball F280

im großen Saale des katholischen Gesellenhauses,
Dohheimer Straße, unter gütiger Mitwirkung von
Frl. Ren (Staatstheater), sowie Herrn Kammer-
musiker Kieckel. Die Leitung des Konzerts liegt
wieder in den bewährten Händen des Chor-
leiters Herrn Kammermusiker S. Petersen.
Dem sehr reichhaltigen Programm geht die Leitung
langjähriger, verbienstofflicher Mitglieder voraus.
Eintritt für Nichtmitgl. Herrn 10 M., Damen 5 M.
Anfang 4 Uhr. Saalöffnung 3 Uhr.

Café Orient „Unter den Eichen“

Heute Sonntag
in allen herrlichen renovierten Räumen:
Kostüm-Ball!

Eintritt für Herren 8.— Mk., Damen 5.— Mk.
NB. Konzert in den Parterre-Räumen bei freiem Eintritt.

Rambach
Besitzer:
Wilh. Schuck.

Männer-Quartett „Arion“ Wiesbaden

begeht heute Sonntag, den 27. November 1921, sein
3jähriges Bestehen, verbunden mit Konzert
und Tanz, wozu wir Freunde und Gönner freundl.
einladen. Der Vorstand.

Der Wiesbadener Club „Rheingold“

(B. G. G. 1908)

veranstaltet am Sonntag, den 27. November 1921 in
sämtlichen festlich dekorierten Räumen zur „Alten
Adolphshöhe“ (Besitzer Herr Neuhner)

kein Kostüm-Fest mit Masken?

sondern eine gebi-gene Familien-Unterhaltung mit Tanz-
Auserlesenes Familien-Programm!
Anfang 8 Uhr. Gute Musik! Bei Bier.
Dierzu ladet Freunde und Gönner, sowie befreun-
dete Vereine höflich ein. Der Vorstand.

1. Amateur-„Box-Club“ Wiesbaden

Mitgl. des Süddeut. Amateur-Box-Verbandes.

Die Trainingsstunden

finden Montag, Mittwoch und Samstag, abends von
8¹/₂—10¹/₂ Uhr, im Saale der „Kassauer Bierhalle“,
Frankfurter Straße 23, statt. Anmeldungen zu den
Privatstunden jeden Abend von 7—9 Uhr sind schrift-
lich an den Klubtrainer zu melden.

Sachsen-Thüringer-Berein.

Sonntag, den 27. November, von nachm. 4 Uhr ab,
„Schwalbacher Hof“ (Emser Straße):
Unterhaltung — Tanz
Gesangs- und humorist. Vorträge.
Landsleute, Freunde und Gönner des Vereines
ladet ein. Der Vorstand.

Wiedereröffnung Saalbau „Adler“ Erbenheim.

Nach 1¹/₂ jähriger Unterbrechung, infolge Einqua-
tierung, findet heute das erste
Tanzvergnügen
großes Orchester
statt, wozu höflich einladet Aug. Boshed.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüng. Frä.

Schreibgew. mit leichter Auffassung...

Stenotypistin

perfekt, mit guten Zeugnissen, gesucht.

Gewandte Verkäuferin

mit Sprachkenntn. gesucht.

Gewerbliches Personal

Selbständige

Kod-arbeiterinnen

sofort für dauernd gesucht.

Zuarbeiterin

Zuarbeiterin gesucht.

Schneiderin

o. Pelznäherin

Putz!

Mehrere tüchtige selbständige Zuarbeiterinnen

Mädchen

für Raubmaschine gesucht.

Strickerinnen

sofort gesucht.

Platzanweiserin

Uniontheater, Abcistr. 47

Ältere Dame

in Hotel wohnend, sucht für direkt

junge Dame

aus guter Familie

Hotel „Kaiserhof“

Zimmer 131.

Gouvernante

welche der franz. Sprache mächtig ist

Kinderfräulein

welches die leichte Hausarbeit übernimmt

Kinder-Fräulein

mit guten Zeugnissen gesucht.

Person gesucht.

Angabe der Gehaltsanfor.

Köchin

die gut kochen und backen kann

Alleinmädchen

oder Stütze, w. kochen l. für kleinen Haush.

Alleinmädchen

das häuslich kochen l. in kl. Haushalt

Gehr tüchtiges Mädchen

in belgische Familie gesucht.

Mädchen

für Haushalt gesucht.

Hausmädchen

welches nähen kann, für dauernde Stell.

Stubenmädchen

für herrschaftl. Haus in Wiesbaden

Dienstmädchen

ael. vom Lande bevorz.

Zweimädchen

in kleinen Haushalt per sofort oder 15. Dezember

Mädchen

mit guten Zeugn. das selbständig kocht

2 tücht. Hausmädch.

für vornehmen Haush.

Aushilfe

für ganze od. halbe Tage sofort gesucht.

Jüngere Gartenarbeiter

gerucht. Herrk. Raunthalter

Lauffjunge

für nächtl. zur Aushilfe gerucht.

Stundenfrau

für tägl. gel. Heinrich Klarenthaler

Tücht. Wajchfrau

sofort gerucht.

Pufffrau

2mal wöchl. 3 Std. gel.

Männliche Personen

Bautechniker

mit gut. Handchr. st. weil er auch kaufmänn. Arbeten

Mitarbeiter

f. dauernd bei gutem Einkommen.

Zählermonteur.

Für unsere Zählerabteilung

Bau- u. Möbelschreiner

(Bankarb.) gerucht.

Schneidergehilfe

für dauernd gel. Göttenstraße 17.

Großstäd. Westen- u. Hosen-Schneider

sofort gerucht.

Rodarbeiter

sucht Gult. Köhler, Lützenstraße 5.

Küchenchef

bei höchstem Lohn nach auherb. ver. sel. ja. Mide.

J. ehrl. zuverl. Wwe.

mit 1 Kind, sucht Stell. zur Führung e. Haush.

Großes Rheinschiffahrts-Unternehmen

sucht per sofort eine gewandte Stenotypistin

Häflerinnen

werden eingestellt.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge gebildete Dame

mit haatl. Schwestern-Examen.

Verkäuferin

aus der Haushaltungs-Galanterie u. Lederw.

Gewerbliches Personal

Dame

mittleren Alters, sehr tüchtig u. energisch.

Jah suche

per 1. Dezember 1921 umständehalber

Wirtschafterin

sucht wieder gleichen oder ähnl. selbständigen Posten.

Köchin.

Offerten unter 3. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Frau

(Mitteltal.) mittl. Alt. perfekt in Küche u. Haus.

Junger Mann

Radfahrer, mit flotter Handschrift.

Junger Mann

sofort gerucht.

Hausmeisterstelle

bei freier Wohnung und lohtl. Vereinarungen

Große chemische Fabrik

sucht zum möglichst baldigen Eintritt

Korrespondenten

jünger. Buchhalter.

Perfekter Buchhalter

monatlich ein- od. zweimal zum Nachtragen

Jungen Herrn

in der Spirituosen-Branche erfahren,

Jüngere

Chefköchin

allererste Kraft sucht Stelle für Hotel oder Pension.

Geb. Fräulein

im Haushalt wie Kochen aut erlernen.

Schwabenmädcl

anf. 30. gute Köchin sucht am 1. Jan. Stelle

In welchem Hotel

oder Pension findet geb. Fräulein

Bess. Fräul.

tücht. im Kochen u. Haushalt.

Geb. älteres Fräulein

wünscht einige Nachmitt. Richtigkeiten zu übernehmen.

Ausl.-Deutscher

28 J. tadellose Bildung, repräsent. Ercheim.

junger Mann

Radfahrer, mit flotter Handschrift.

Reisebeamter

gerucht.

Direktion der Concordia

Admische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Große chemische Fabrik

sucht zum möglichst baldigen Eintritt

Korrespondenten

jünger. Buchhalter.

Perfekter Buchhalter

monatlich ein- od. zweimal zum Nachtragen

Jungen Herrn

in der Spirituosen-Branche erfahren,

Fakturistin (flotte

Rechnerin) mit guter Handschrift, wird eingestellt.

Rassauische Wollwarenfabrik

Wiesbaden, Kai per Straße 116.

Junges Mädchen

für leichte Geschäfts- u. Hausarbeit gesucht

Konfektion.

Verkäuferin branchekundig, möglichst mit Sprachkenntnissen

Selbständige und Zuarbeiterinnen

möglichst sofort gesucht.

Große Fabrik

sucht für ihre Speiseanstalt, in der Beamte und Arbeiter

Köchin.

Nur Bewerberinnen, die über Erfahrungen in Großbetrieben

Kolonialwaren-Großhandlg.

sucht zum möglichst sofortigen Eintritt

Reisebeamter

gerucht.

Direktion der Concordia

Admische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Große chemische Fabrik

sucht zum möglichst baldigen Eintritt

Korrespondenten

jünger. Buchhalter.

Perfekter Buchhalter

monatlich ein- od. zweimal zum Nachtragen

Jungen Herrn

in der Spirituosen-Branche erfahren,

Anwaltsgehilfe
mit Rotariatsverfahrungen sowie
Stenotypistin
sofort gesucht.
Dr. Beres & Dr. Müller I.
Wilhelmstraße 1.

Die Generalvertretung
untrer alleingelassenen We firma betet arbeits-
freudigen Organisationsbauern u. vorzügliche
Position. Monatl. Gehalts. 15 Tausend eign.
Kapital notwendig. Offerten unter B. N. 2. 8158
an Hla-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.

Alleinvertretung
eines bedeutenden Unternehmens mit außergewöhnlich
hohen Verdienstmöglichkeiten (etwa 60—80 000 M. u. mehr)
soll an einen organisatorisch befähigten Herrn, der sich
eine angenehme, vornehme Lebensstellung schaffen will,
vergeben werden. — Herren, die über mindestens
15 000 Mark Barkapital verfügen, wollen ausführliche
Verhandlungen einleiten. Off. u. G. 458 a. d. Tagbl.-Verlag

Wir suchen für den Vertrieb unserer Zahnseife
„Tox“ in der Aluminiumdose
tüchtig. Vertreter
zum Besuch der Wiesbadener Drogerien,
Apotheken und Frisiers. Dr. Mann & Co.,
Chemische Fabrik, Mainz. F21

Perfekte HeizungsMonteure
welche auch im Schweißverfahren durchaus erfahren
sind, für dauernde Beschäftigung gesucht.
Ferner benötigen wir einen
tüchtigen Autogenschweißer
für den Betrieb. 1189
Rüffer & Co., Mainz.

Herr
28 J., flotte, gewissenh. Arbeit gew., zurzeit Lager-
halter i. Lebensmittel-Detailgeschäft, sucht Stellung als
Lagerhalter oder Verkäufer
gleich welcher Branche, Einarbeiten in Export nicht
angeht, eine 3-4wöch. Volontärszeit wird gel.
Stenograph., Maschinenschreiben, Buchführung und
franz. Sprachkenntnis sind vorhanden. Zuschriften
unter B. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Café — Konditorei
Konditor — Restaurateur,
kaufm. geb., repräsent., sucht Geschäftsführerposten oder
ähnl. Franz. Sprachkenntn. Geil. Offerten unter
G. 45 a den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen
Wobl. Zimmer. Manl. ..

Dame
mit 3j. Kind sucht 2 Zim.
mit Küchenbenutzung in
besserem Hause. Ang. u.
S. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Villenbesitzer
würde jungem kinderlosen
ausländ. Ehepaar in i.
Villa 2-4 unmobilierte
Zimmer, Küche und eol.
Bad, gegen gute Bezahl.
möglichst sofort oder zum
1. Januar räumen. Off.
unter G. 440 an den Tag-
blatt-Verlag.

Al. möbl. Wohn.
oder geteilte Wohn. mit
Küchenbenutzung. eentl.
Klavier. Nähe Darmst.
Park gesucht. Offerten u.
S. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
oder Manlarde sucht Ehe-
paar ohne Kinder, mit
oder ohne Kochgelegenh.
Off. u. G. 443 Tagbl.-Verlag.

Kaufmann (Kellender),
w. sehr viel unterwegs ist,
sucht a. 1. Dez. gut möbl.
Zim. mit Bett bei ruhig.
famille. Bahnhofsgegend
bevorzugt. Offerten unter
G. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
in nur bester Lage, per
1. 12. gesucht. Geil. Off.
mit Preisangabe u. S. 453
an den Tagbl.-Verlag.

Herr, der viel auf Reil-
sucht Nähe Ringstraße
2-3 hohel.

möbl. Zimmer
in ruhigen aufle. Off.
unter B. 459 an den
Tagbl.-Verlag.

Pension
für deutsches Ehepaar m.
kleinem Kinde und Be-
dienung auf längere Zeit
für Frühjahr 1922 in
Wiesbaden oder Umgeg.
sucht. Ang. m. Preis-
angabe unter S. 464 an
den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer
mit voller Pension in
guter Familie von jungem
Beamten zu mieten ge-
sucht. Off. unter M. 454
an den Tagbl.-Verlag.

Bankbeamter
sucht schön
möbl. Zimmer
in nur gutem Hause, evtl.
mit voller Verpflegung.
Offerten mit Preisangabe
unter G. 462 Tagbl.-Verlag.

Zwei frans. Damen
suchen per 1. Dezember
1-2 gut möblierte
Zimmer
im Zentrum der Stadt zu
mieten. Ang. u. D. 459
an den Tagbl.-Verlag.

Journalist
sucht m. Zim. m. Frühstück
per 1. ob. 1. 12. Ang. u.
S. 7109 an D. Krebs, An-
st. Wiesbaden.

Zeit. geb. Dame wünscht
Zimmer
mit Pension
in guter Fam., Zentrum.
Off. u. S. 457 Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. ungestörtes
Wohn- u. Schlafzimmer
sofort zu mieten gesucht.
Angebote unter S. 457
an den Tagbl.-Verlag.

möbliert. Zimmer
mit Frühstück sofort gef.
Berliner, Badkloset.
Sünder Herr sucht zum
15. Dezember 1921

Gut möbliertes Zimmer
am liebsten Rheinstraße,
Nikolastr., A. Friedr.-Pl.
u. dazwischen lieg. Viertl.
mit artem Bett, von
franz. Offizier für sofort
oder später für dauernd
zu mieten gesucht. Geil.
Offerten an Karl Saur,
Niederwaldstraße 10.

Berufstät. Dame sucht
ab 1. Dezember hübsch
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension.
Offert. mit Preisang. u.
S. 450 Tagbl.-Verlag.

Junger kinderlos. Ehe-
paar sucht
1-2 möblierte oder unmobilierte Zimmer

Küchen- u. Badbenutzung
ermöglicht. Angebote un-
ter H. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Suche möbl. Schlafzim.,
2 Betten, Zentralheizung.
Offerten mit Preisangabe
u. S. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Bester Herr
sucht sofort für dauernd
auf möbl. Zimmer. Off.
u. H. 462 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
von solidem, best. Herrn
per sofort gesucht. Off.
mit Preis unter D. 460
an den Tagbl.-Verlag.

Unständ. Fräulein sucht
möbl. Zimmer.
Off. u. H. 589 Tagbl.-Verlag.

Bester Herr
sucht laub. möbl. Zimmer.
Off. mit Preis unter
S. 461 Tagbl.-Verlag.

Freundl. möbl. Zimmer
(Zentrum) sofort gesucht.
Off. u. S. 459 Tagbl.-Verlag.

Ehepaar
sucht kleine, möbl. od. un-
möbl., event. auch Manl.-
Wohnung. Offerten unter
S. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Salon m. Schlafzim.
als Dauermieter. Such-
t nur 2-3mal wöchentl.
anwendl. Offerten bis
28. 11. unter S. 461 an
den Tagbl.-Verlag.

Verb. ruh. Dauermieterin
1 schön möbl. Zim. ohne
Bedien. in a. d. Preis-
off. S. 460 Tagbl.-Verlag.

Gut möbliertes Zimmer
gesucht in best. Wohnung.
Nähe Kochbrunnen. Off.
mit Preisangabe unter
S. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Schlafstelle
einfach möbl., w. gesucht.
Off. u. S. 461 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
für Herrn, Dauermieter,
separater Eingang mögl.
Mitte Stadt, gel. Preis-
off. u. S. 464 Tagbl.-Verlag.

Besitzer, solider Herr
sucht Zimmer, wenn mögl.
im 1. Etage, Dauer-
mieter. Offert. u. S. 463
an den Tagbl.-Verlag.

Büroräume
(2-3 Räume) in guter
Lage zu mieten gesucht.
Off. u. S. 468 Tagbl.-Verlag.

Unständ. Frau
sucht leeres Part.-Zim.
oder Manlarde, heizbar.
Off. u. S. 461 Tagbl.-Verlag.

Manl., Raden, ev. a. Eigen-
gut, Lage, vom Eigen-
teibst zu mieten gesucht.
Off. u. u. 453 Tagbl.-Verlag.

Wohnung.
Deutscher Kaufmann sucht als
Dauermieter

2-3 möblierte Zimmer
mit separatem Eingang, evtl.
mit Verp. legung, Auto-Garage
in der Nähe oder im Hause
erwünscht. Off. unter H. 457
an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender Ausländer (Dauermieter)
sucht per sofort in Villa eine elegant
möbl. 3-4-Zimmer-Wohnung
mit elektr. Licht, Bad und Zentralheizung.
Vorteilhafte Preise.
Lage: Villenviertel vom Kochbrunnen bis zum Museum.
Offerten unter M. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Hohe Miete
für elegant möblierte 5-7-Zimmer-Wohnung, auch
Küche, im Kurviertel, eventuell Etage in einer
Pension. Angebote unter Z. 456 an den Tagbl.-Verlag.

4-5 Räume
für Büro geeignet, Lage spielt keine Rolle
(Part. oder 1. Etage) sofort gesucht. Angebote
unter W. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen
Wohnungstausch
innerhalb des Ortes
u. nach auswärts ver-
mittelt handelslos, einseit.
Unternehmen. Vertreter
G. Mauche, Wiesbaden,
Luisenstraße 16, Stb. 2.

Tausche
Frankfurt a. Wiesbaden,
3-Zim. Wohn., Bad, el.
Licht, Behälter, gegen al.
Wiesbaden-Nord. Off. u.
S. 434 Tagbl.-Verlag.

In Nürnberg
gute 5-Zim.-Wohnung
gesucht gegen Tausch
eben solcher in Wies-
baden. Off. u. G. 460
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
5-Zimmer-Wohnung,
Bismarckstr., zu vertauschen
geg. 3-4-Zim.-Wohn. in
guter Lage. Off. unter
D. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
3-Zim.-Wohn., Wolfsallee,
1. Etage, gegen gleich-
wertig mögl. Adolfs-
allee, zu tauschen gesucht.
Offerten unter S. 464 an
den Tagbl.-Verlag.

Tausche
m. schöne 3-3-Zim. Wohn. mit
Zugehör gegen ebensolche
in Frankfurt. Offert. u.
S. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Verd. m. Etagenwohn.
in stark besuchter Taunus-
Badeorte, zum Vermiet.
gegen 3-3-Zim. Wohnung in
Wiesbaden, Darmstadt o.
Mainz. Event. teilweiser
Erlaß der Umzugskosten.
Off. u. S. 452 Tagbl.-Verlag.

Kleinere 2-3-Zim.
mit Gas u. Elektr., gegen
and. 2-3 Zimmer, gegen
zu tauschen gesucht. Off. u.
S. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Schöne 3-Zim.-Wohnung
(Waldstr. 52), Vorderhaus,
gegen gleichgroße in Wies-
baden, mögl. in Nordviertel,
zu tauschen gesucht. Off.
u. S. 461 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch Wiesbaden-Dresden.
Herrschastliche Wohnung in schönster Gegend
Dresdens, 5 Zimmer, Küche, Manl.-Zim., Bad,
Loggia, Elektr., Garten, 2 Et. Friedenspreis
1350, jetzt 2600 gegen ähnl. Wohnung in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Offerten u. K. 462
an den Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer
per sofort oder später p.
einer Dame, die tägl.
beruflich tätig ist, zu
mieten gesucht. Angeb. u.
S. 463 Tagbl.-Verlag.

Lagerraum
(evtl. Lagerplatz) zum
Aufbewahren von 10 bis
12 Tausend gesucht.
Angebote unter S. 459 an
den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Keller
für Weinlager, per sofort
oder später. Offerten u.
H. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Junges deutsches Ehepaar
sucht möblierte 2- bis 3-Zimmer-Wohnung
möglichst mit Küche
in guter Lage. Offerten u. G. 463 an Tagbl.-Verlag.

Wohnung.
Deutscher Kaufmann sucht als
Dauermieter

2-3 möblierte Zimmer
mit separatem Eingang, evtl.
mit Verp. legung, Auto-Garage
in der Nähe oder im Hause
erwünscht. Off. unter H. 457
an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender Ausländer (Dauermieter)
sucht per sofort in Villa eine elegant
möbl. 3-4-Zimmer-Wohnung
mit elektr. Licht, Bad und Zentralheizung.
Vorteilhafte Preise.
Lage: Villenviertel vom Kochbrunnen bis zum Museum.
Offerten unter M. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Hohe Miete
für elegant möblierte 5-7-Zimmer-Wohnung, auch
Küche, im Kurviertel, eventuell Etage in einer
Pension. Angebote unter Z. 456 an den Tagbl.-Verlag.

4-5 Räume
für Büro geeignet, Lage spielt keine Rolle
(Part. oder 1. Etage) sofort gesucht. Angebote
unter W. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen
Wohnungstausch
innerhalb des Ortes
u. nach auswärts ver-
mittelt handelslos, einseit.
Unternehmen. Vertreter
G. Mauche, Wiesbaden,
Luisenstraße 16, Stb. 2.

Tausche
Frankfurt a. Wiesbaden,
3-Zim. Wohn., Bad, el.
Licht, Behälter, gegen al.
Wiesbaden-Nord. Off. u.
S. 434 Tagbl.-Verlag.

In Nürnberg
gute 5-Zim.-Wohnung
gesucht gegen Tausch
eben solcher in Wies-
baden. Off. u. G. 460
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
5-Zimmer-Wohnung,
Bismarckstr., zu vertauschen
geg. 3-4-Zim.-Wohn. in
guter Lage. Off. unter
D. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
3-Zim.-Wohn., Wolfsallee,
1. Etage, gegen gleich-
wertig mögl. Adolfs-
allee, zu tauschen gesucht.
Offerten unter S. 464 an
den Tagbl.-Verlag.

Tausche
m. schöne 3-3-Zim. Wohn. mit
Zugehör gegen ebensolche
in Frankfurt. Offert. u.
S. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Verd. m. Etagenwohn.
in stark besuchter Taunus-
Badeorte, zum Vermiet.
gegen 3-3-Zim. Wohnung in
Wiesbaden, Darmstadt o.
Mainz. Event. teilweiser
Erlaß der Umzugskosten.
Off. u. S. 452 Tagbl.-Verlag.

Kleinere 2-3-Zim.
mit Gas u. Elektr., gegen
and. 2-3 Zimmer, gegen
zu tauschen gesucht. Off. u.
S. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Schöne 3-Zim.-Wohnung
(Waldstr. 52), Vorderhaus,
gegen gleichgroße in Wies-
baden, mögl. in Nordviertel,
zu tauschen gesucht. Off.
u. S. 461 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch Wiesbaden-Dresden.
Herrschastliche Wohnung in schönster Gegend
Dresdens, 5 Zimmer, Küche, Manl.-Zim., Bad,
Loggia, Elektr., Garten, 2 Et. Friedenspreis
1350, jetzt 2600 gegen ähnl. Wohnung in Wies-
baden zu tauschen gesucht. Offerten u. K. 462
an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien
auf 1 oder 2 Hypotheken
anzulegen beabsichtigt, w.
sich an die
Direktion des Haus- u.
Grundbesitzer-Vereins,
E. S. Wiesbaden,
Luisenstraße 19,
Telephon 439 u. 6297

Hausbesitzer!
Hypothekentapital
an 1. u. 2. Stelle in jed.
Höhe sofort günstig aus-
zuleihen.
Robert Göh,
Rheinstraße 91, 1. St.
Telephon 4840.

Hypothek zu kaufen gel.
Off. u. S. 443 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche
M. 35 000.—
auf 1. Hypothek gesucht.
Off. mit Zinsfußang. u.
D. 459 an den Tagblatt-
Verlag. Vermittl. verb.

2. Hypothek v. M. 55 000.—
auf erstklassiges Haus
(Niederwaldstraße) sofort
gekauft. Off. u. H. 451
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8 T. 708.
Größte Auswahl von
Kauf- u. Kaufobjekten
leder Art

Billa
ganz modern, 8 Zimmer,
Heizung, Bad, event. mit
Einrichtung, für 300 000
Mark zu verk. Sandler
verbeten. Off. unter G. 459
an den Tagbl.-Verlag.

Landhäuser Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
J. Schottensfeld & Co.,
gegr. 1875
Immobilien-Vermittl.
Theater-Str. 20/31.

Billa
hochherrschastlich, sofort zu
verkaufen. Agenten verb.
Off. u. S. 458 Tagbl.-Verlag.

Billa
besten Lagers, Garten,
10 Zim., Nebenräume,
tadellos. Zustand, sofort
zu verkaufen.
J. Schottensfeld & Co.,
Theater-Kolonnen-Str. 29/31.

Billa
am Herbolz zu verk.
Robert Göh,
Rheinstraße 91, 1. St.

Billa
für 300 000 M. zu ver-
kaufen. Anfr. u. S. 462
an den Tagbl.-Verlag.

Haus
Nähe Ringstraße sofort zu
verkaufen. Agenten verb.
Off. u. S. 458 Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus, gut g. baut
in schönst. Lage Wiesbad.,
4 Etage, 7mal 3 Zimmer,
preisw. zu verk. Angeb.
u. S. 458 Tagbl.-Verlag.

Haus
(Weltend), mit 2 Hinter-
häusern, Laden u. großer
Veranstalt. zu verk. Off.
u. H. 584 Tagbl.-Verlag.

Mehrere Etagenhäuser
zu verkaufen. Offerten
mit Preis unter S. 456
an den Tagbl.-Verlag.

Haus
event. mit Möbeln, sofort
zu kaufen gesucht.
R. Wiles, Moritzstraße 45.

Etagenhaus
bis 200 000 M. a. Lage,
mit 50 000 M. Anzahl.
sofort zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 464 Tagbl.-Verlag.

Billa
event. mit Möbeln, sofort
zu kaufen gesucht.
R. Wiles, Moritzstraße 45.

Etagenhaus
bis 200 000 M. a. Lage,
mit 50 000 M. Anzahl.
sofort zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 464 Tagbl.-Verlag.

Ankauf u. Verkauf von
**VILLEN, WOHN- UND
GESCHAFTSHAUSERN**
:: HOTELS UND ::
GRUNDSTÜCKEN.

H

Hch. F. Haussmann
WIESBADEN
Goethestr. 19
Telephon 6336

Etagenhaus
am Kaiser-Friedrich-Ring
zu verkaufen.
Rob. Göh, Rheinstr. 91, 1.

Nur für Ausländer
2 hochherrschastl. Etagen-
häuser, sowie ein Hotel,
sofort zu verkaufen. Off.
u. H. 463 an d. Tagbl.-Verlag.

R. Etagenhaus
preiswertig zu verk. Off.
u. H. 463 Tagbl.-Verlag.

Etagen- u. Geschäftshaus
wegzuschaffen zu verk.
Offerten unter S. 461
an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus
(Zentrum) zu verkaufen.
Rob. Göh, Rheinstr. 91, 1.

Haus
in bester Stadt age zu ver-
kaufen. Anfr. u. M. 462
an den Tagbl.-Verlag.

Haus
Gut rentabl. Haus, Süd-
viertel, mit 5-Zimmer-
Wohnungen, Hinterhaus,
Tortfabrik u. Lagerräumen,
wegzuschaffen zu verk.
Möbel können mit über-
nommen werden. Agenten
verbeten. Offerten unter
H. 459 an den Tagbl.-Verlag.

A vendre
pour cause de départ
maison de commerce.
Ecrire sous Z. 463 au
Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus
in a. Lage sofort zu verk.
R. Wiles, Moritzstraße 45.

Haus mit Wirtschaft
Frankfurt
sofort zu verk. Verm.
swedlos. Off. u. S. 458
an den Tagbl.-Verlag.

Hotel
beste Kurlage, sofort zu
verkaufen. Agent. swedl.
Off. u. H. 458 Tagbl.-Verlag.

Gärtnerrei
gelände
im Aufamm, 64 ar u.
19 ar benutzbare Straßen-
ausbaufläche, wird am
Montag, den 28. d. M.,
nachm. 3 Uhr, auf dem
Rathaus in Bierstadt ge-
richtlich versteigert. Nab.
Rechtsanwalt Bücher,
S. 972.

Wellrietal!
Schöner Obst- und Ge-
müsegarten, ca. 35 Rut.,
mit Wasserleit., Umstände
halber sofort zu verk.
Off. u. S. 453 Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgehilfe
Moderne Villa
zu kaufen gesucht. Offert.
u. S. 428 Tagbl.-Verlag.

Billa
oder Einfamilienh. (ent-
sprechend Wiesbadens, da
kaufsfähig, Kinder vorh.,
von Selbstkäufer gesucht.
Zuwaschewilla. Gebung.
Off. u. G. 456 Tagbl.-Verlag.

Billa
event. mit Möbeln, sofort
zu kaufen gesucht.
R. Wiles, Moritzstraße 45.

Etagenhaus
bis 200 000 M. a. Lage,
mit 50 000 M. Anzahl.
sofort zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 464 Tagbl.-Verlag.

Billa
event. mit Möbeln, sofort
zu kaufen gesucht.
R. Wiles, Moritzstraße 45.

Etagenhaus
bis 200 000 M. a. Lage,
mit 50 000 M. Anzahl.
sofort zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 464 Tagbl.-Verlag.

Billa
od. bess. Wohnhaus
mit Möbeln und besseres
Etagenwohnhaus
mit Zentralheizung
sorgt zu kaufen gesucht.
Immobilien-Bureau
Zelter,
Röderstr. 42 Tel. 5324.

Schöne Billa
mit 6-7 Zimmern und
Garten, bis 500 000 Mk.
zu kaufen gesucht. Off. u.
Mittler verboten. Offert.
u. E. 464 an Tagbl.-Verl.

**Landhaus
oder Billa**
zu kaufen gesucht. Preis
bis 250 000 Mk. In Wies-
baden oder Umgeb. Inna-
u. 3. 464 Tagbl.-Verlag.

**Billa oder
Etagenhaus**
von Wiesbadener Famil.
zu kaufen gesucht. Off. u.
E. 448 an den Tagbl.-V.

**Etagenhaus
od. kleine Billa**
mit 4-5 Zimmern u. all.
Zubehör, sofort beziehb.
von Selbstkäufer mit hoch.
Anzahlung zu kaufen
gesucht.
Bermittler ausgeschlossen.
Offerten unter F. 433 an
den Tagbl.-Verlag.

Bis 1 1/2 Millionen
Suche sofort ein schönes
Etagenhaus od. Hotel in
Wiesbaden, Frankfurt, Kur
erfüll. Objekte anbieten, da
Sachkuna. F 101
Rhein, Leibnizstraße 30.

Mehrere Häuser
oder kl. Villen, in Wies-
baden oder Umgebung
zu kaufen gesucht. Off. m.
Preisangeb. u. E. 456
an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus
(mit Bad), oder Billa in
Wiesbaden oder nächster
Umgebung, in welchem
eine 5-10-3-Z. Wohn. in
nächster Zeit frei wird,
zu kaufen. Nur Selbst-
verkäufer wollen sich u.
D. 451 an den Tagbl.-
Verlag wenden.

Etagenhaus
direkt vom Eigentümer geg.
bar zu kauf. gesucht. An-
gebote unter F. 452 an
den Tagbl.-Verlag.

**2-4-Etagen-
Haus**
in guter Wohnlage. An-
gebote unter F. 453 an
den Tagbl.-Verlag.

Zinshaus
Lage egal, sofort direkt
vom Besitzer zu kauf. ges.
Off. u. E. 437 Tagbl.-Verl.

Ein Geschäftshaus
in guter Lage in Wies-
baden aus privater Hand
sofort zu kaufen gesucht.
Off. unt. K. 461 an den
Tagbl.-Verl.

**Geschäfts-
od. g. Etagenhaus**
zu kaufen gesucht. Off. u.
E. 458 an den Tagbl.-V.



Grundstücks- u. Wohnungsmarkt
G. m. b. H.
Schwalbacher Straße 4 Telefon 5884.
An- und Verkauf
von Villen, Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen,
Wohn- u. Geschäftshäusern u. Geschäften aller Art.
Kostenlos für Käufer.

**Zu kaufen gesucht
mehrere moderne Wohnhäuser**
in Wiesbaden in guter Lage. Preisangebote und Näheres
unter D. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Billa
mit gr. Garten, neuzeitl. Komfort, mögl.
Anlage, zu kaufen gesucht.
Offerten unter F. 454 an den Tagbl.-Verlag.

**Feinbürgerl. Restaurant oder
Hotel**
bei hoher Anziehung von hiesig. erkl. Fachmann
zu kaufen gesucht.
Preis-Angebote unter D. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaften, welche ihr
Anwesen schnell u. preiswert verkaufen wollen
stellen es dem
Immobilien-Büro Zelter, Röderstraße 42
Nähe Taunusstr., zum Verkauft an. Täglich große
Nachfrage von In- und Ausländern. Tel. 5324.

Verkäufe
Privat-Verkäufe

**Ein Spezial-
Korbwarengeschäft**
mit Laden, Reparaturw.
aroben Lagerbeständen u.
Ladeneinrichtung, sol. u.
zu verkaufen. Offert. unter
F. 456 an den Tagbl.-V.
Off. u. E. 461 Tagbl.-Verl.

Eine gute Milchkuhe
u. 1 Stämm. Hühner zu
verf. M. Stoll, Dohbeimer
Straße 120.

Gute Milchkuhe
zu verk. oder auf Schlach-
tische zu verkauf. Martin,
Strakenmühlweg.

Schäferhunde
4 Mon. alt.
Fox-Terrier
8 Wochen alt, Schnauzer,
1 J. alt, Stotsch-Terrier,
7 Mon., eine wunderbar
gefleckte deutsche Dogge
u. ein Wachhund verkauft
Fehr,
Wolfram v. Fischenbachstr. 3,
ab Schierkeimer Straße

**Prima Jagdhund
engl. Setter**
prächt. Tier, Umstände b.
in nur gute Hände abzu-
geben.
Dohb. Straße 64. Sout.
Ein reines G. G.
4 1/2 Mon. u. ein d. Schäfer-
hund, 2 Mon. alt, zu verk.
Korell, Dohbeimer Str. 88

4-Etagen-Haus
Sonnenseite, Nähe des Bahnhofs (6 Zimmer),
zu verkaufen.
Angebote nur v. Selbstreflektanten unt. H. 457
an den Tagbl.-Verl.

Mixedale-Terriers
(Kriegshunde), 3 Junge,
8 Wochen alt, retr. u. h. g.
billig abzugeben. Bestw. u.
Schulze 7. 1 St. r.
Reinthalmer
Dobermann-Hunde,
16 Monate alt, treuer
Begleiter, wachsam und
tubenrein, preiswert nur
in gute Hände zu verk.
Nebel,
Frankfurt a. Main,
Seidestr. 42.

**Zu kaufen gesucht:
Einige bessere Etagen-
und Geschäftshäuser**
in Wiesbaden bei voller Ausg. lung.
Briefliche Offerten erbeten unter M. Z. 101
Hotel Rose.

Wonderful dog
prem. wolf, 11 m. old,
for sale cheaply. Call on
Sunday f. 12-3,
Hotel Vogel, Rheinstr. 27.

2 junge Hunde
(Dobermann) zu verkauf.
Ehrlich am Rhein,
Rachstraße 9

Zuchthähne
1 großer Orpin von
1 rebh. h. farbige Italiener
ämlich prämiert, zu verk.
Köhler, Kapellenstraße 42.

Amerikaner!
Ohringe aus kl. inen
Goldbars des Jahr. 1836
zu verkaufen. Angeb. in
Dollar unter O. 463 an
den Tagbl.-Verlag.

Weihaftsgehente
für behaltene Ansprüche.
Hüblich. V. A. u. h. u. h.
125 Mk. kleiner eichener
Gewürzschrank mit sechs
Vorstellanordnungen, ganz
neu 125 Mk., ganz neue
Nestermaschine f. 125
u. 1 großes Delbrud d.
in breit. Goldbr. für
135 Mk. zu verk. Am.
Ang. u. E. 461 Tagbl.-V.

**Einige jugendl. Samt-
u. Filzhüte, ein feiner
Frauen-Samthut, alles
fast neu, sehr preiswert
zu verk. Amrein, Klaren-
thaler Straße 3, 3 rechts.**

Für Jäger!
Betz-Jacke, Ho'e, Hand-
schuhe u. Kraven
zu verkaufen. Weinberger,
Adolfstraße 4, 2.

Autopelz, bezw. Fahrpelz
1. a. Tuchstoff, Schaffel-
futter, Waldschäfersch.
Federnarmaturen, fast neue
Kradlampen für 80 u. 100
Mittel für 200 u. 300
Mittel für 200 u. 300
Mittel für 200 u. 300

Pelze
Rüchse, Possum, Kanin,
Kanimelle, verk. billig
Nichter, Adolfstraße 10,
von 11 Uhr ab.

Gelegenheitskauf.
Ringschmuck mit echt.
Stunts u. Schmützen bei
kl. Scalpelschultertra.
(Elektr.) m. warm. Seid.
futter, f. Straße u. Haus
f. nur 1250 Mk. zu verk.
Off. u. E. 461 Tagbl.-V.

1 D-5taus tagen
zu verkaufen. Breitstr.,
Richterstraße 21, 3.
Neuer moderner
Damenmantel,
Belour (saure), gefüttert
m. Babylseide, verk. Trost,
Schwarzhofstraße 10, 3.

**Jahrentleid und
Damenwintermantel**
beides Gr. 44 umf., noch
leht gut erhalten. Billa,
Döring, Drudenstr. 5, 1.
Kleid,
für Tanzstunde passend,
zu verk. Behre, Erbacher
Straße 7, 3.
Gute Kleider, Stiefel,
Gr. 36-39, zu verk. Hbl.
ob. Hofmann, Schilke-
straße 15, 3.
Eleg. hellblaue seidene
Schleier 175 Mk. mit
Weißfuchs, ar. m. Muff
195 Mk., voll. Weibn-
Gesicht. Christ, Herder-
straße 6, Kronl. p.
Sporthute (46), Dandarb.
Schwarz mit grün. Billa,
Beste, Kerkstr. 29, 2.

Strickjade
u. Bluse, Kinderpelz u.
verschied. and zu verk.
Kleiner,
Moritzstraße 25, 5, 2.
Kindermantel
für 41. do. Schuhe (32),
do. Gummischuhe (28),
Leber-Pommes für 51.
Schleier u. w. verk.
Christ, Dohb. Straße 35,
3/4 Mk. neuer seider.
Stoff zu verkaufen. In-
zuleben normittags bei
Winter,
Rüdesheimer Str. 20, 2, 1.

Achtung!
Einige getrag. Herren-
kleider u. Bat., neue und
gebr. Herrenhüte, zwei
Phot. Apparate (8x12 u.
9x9), 1 Berar. Apparat
(18x24), Fahrrad ohne
Gummi, 1 P. D. Schuhe,
m. Pelz gef. (39), billig
absau. Besicht. Sonntag
von 11-1 Uhr Golds. 18.
2 St., 1 Tür f. Edmal.

Gehrodanzug
fast neu, für mittl. kräft.
Fig. zu verk. Dohbeimer
Straße 2, 1.
Neuer dunkelblauer
Anzug
im Auftrag zu verkaufen.
Herrgen,
Rothringstr. 23, 2, 1.
Gut erb. Gehrod
u. gestreifte Hölz zu verk.
bei Stimpfer, Friedrich-
straße 33, Stb. 2, Stod.

Swiming-Anzug
feinste Friedensw., fast
neu, auf Seide, für große
starke Fig. zu verk.
desaleich, Räder-Koffer,
Kommode u. verschied.
Weißer,
Holz. Drudenstr. 53,
von 9-11 Uhr.

Getr. Herrenanzug
Maßarbeit, des. 1 neue Hof
zu verk. Schülferburg,
Blücherstraße 15, St. 2.

Neuer Sportanzug
mit Brügge-Hölz zu verk.
Trost, Schwarzhofstr. 10.
Anzug u. Sporthölz,
Gr. 50, fast neu, zu verk.
Schäfer, Drudenstr. 3, 3.

Dunkelblauer Rod
m. Weiße (Mitteltuch)
f. 17-20jähr. f. 200 Mk.
zu verkaufen.
Friel, Dohb. Str. 10,
neu 550 Mk., Kind-Unter-
f. 7-9jähr., neu 250, all.
Schneiderarbeit, zu verk.
bei Benz, Rheingauer
Straße 3, Fronl. p.

**Ein mod. Herren-Unter-
neu 550 Mk., Kind-Unter-
f. 7-9jähr., neu 250, all.
Schneiderarbeit, zu verk.
bei Benz, Rheingauer
Straße 3, Fronl. p.**

Ein Paar D.-Stiefel
(Gr. 41) zu verk. Beyer,
Friedrichstr. 1, 1 St. rechts.
Ein Paar elegante
Spangenschuhe
(39/40), 1 n. grau, A-Halm
(44) 225 Mk., 1 n. Korlett
(Talle 68), Kindermantel
(Eisbar) 60 Mk., 3 Paar
Kinderhölz (28, 30, 31),
Wendepommes, 15 Mk.,
Verderfahl 15 Mk., groß.
Kinder, sehr bill. zu
Eulbach, Körnerstr. 6.
Steinmahlung zu verk.
Bozel, Rüdesb. Str. 12, 3.

Herren-Paletot
a. Seide
1 do. Covercoat, 1 blaue
Anzug, die. Damenkleid
u. Morgenröde, Sammie
Gasluster (elek.) bill.
zu verk. bei Cohn, Rüdes-
heimer Straße 23, Anl.
von 9-12 Uhr.
Paletot, lam., gut erb.
für mittlere Fig. bill.
zu verk. Rode, Waterloo
straße 5.

Herren-Neberzieher
dunkelgr., 1 Herrenanzug
tbl., m. Gr. ein Paar
Schaffelstiefel (Gr. 41/42)
1 Damenmantel, Döring,
1 gebr. Vetroleumofen
alles gut erhalten u.
verk. Dohb. Drudenstr.
42, Parterre.
Herren-Neberzieher,
sehr gut erb., sowie Hu
(57) bill. zu verk. Edmal
Friedrichstr. 7, Erdgeschoss.
Gut. H. Neberzieher für
mittl. Fig. zu verk. Friel,
Walramstraße 18, 1 St.

Herren-Mantel
billig zu verk. Krämer
Edmalstraße 12, 3.
Neberzieher, Gebr. Am.
1 Jacket-Anzug, Gebr.
mit Weiße für mittl. Gr.
zu verk. Fiel, Bismarck-
ring 21, 2, 1.
Sehr gut erb. dunkelgr.
Herren-Neberzieher, mittl.
Fig., Kinder-Edmalstr.
2-Mähr., f. neuer Stuhl-
schitten, A. Dreirad mit
G. R. A. Schaufel, ein-
lad. Bestische, 2 Küchen-
hölz, u. deraf. verk. Pammert,
Johannberger Str. 6, 1.

Herren-Neberzieher
H. u. D. Stiefel (Muffen),
2 P. Porzellan u. Stoz
verk. Rode, Moritzstr. 2, 1.
Winter-Neberzieher,
m. Gr. verk. Bismarck-
Edmalstraße 11, 3, r.
Gehr ant. erhalt. Unter
380 Mk., enal Neberzieher
(auf Seide) 260 Mk.,
mittl. Gr. abs. Kaffen-
berner, Krankestr. 3, 1.
Feidrauer Mantel,
innen welsgefüttert, a. d.
Knoor, Nordstraße 13.
1 Knaben-Neberzieher
f. 12-13, Mädchen-Mantel
f. 10-11, 1 B. Schilf-
schuhe u. verk. Kinder-
kleider zu verk. Dohb. verk.
Pembel, Westendstr. 12, 3.
Wenia aetrag. Knab-
mantel für 12-14jähr.
u. ein 2jähr. Wa dwagel,
gut erb. zu verk. Schenel,
Rohlfstraße 1, 2, Stod.

Holen
u. gebr. Kleidungsstücke
billig zu verkaufen.
Birnbäum,
Kornstraße 10, 1, Stod.
Neue gestreifte Hölz
zu verk. Behr, Walram-
straße 20, Dohb. 3.
Feidra. Hölz u. Weiße,
fast neu, schlanke Fig.,
billig zu verk. Bestel,
Herderstraße 3, 2.
1 B. n. Schaffelstiefel
(46) 1 Paar schneidmahl.
nt. Galer, Albrechtstr. 6.
1 P. lano-H. Stiefel
(Gr. 41-42) preiswert
zu verk. Bedemacht, Jahr-
straße 34, Stb. 1, 1.

2 Paar D.-Stiefel
(Gr. 41) zu verk. Beyer,
Friedrichstr. 1, 1 St. rechts.
Ein Paar elegante
Spangenschuhe
(39/40), 1 n. grau, A-Halm
(44) 225 Mk., 1 n. Korlett
(Talle 68), Kindermantel
(Eisbar) 60 Mk., 3 Paar
Kinderhölz (28, 30, 31),
Wendepommes, 15 Mk.,
Verderfahl 15 Mk., groß.
Kinder, sehr bill. zu
Eulbach, Körnerstr. 6.
Steinmahlung zu verk.
Bozel, Rüdesb. Str. 12, 3.

Herren-Neberzieher
dunkelgr., 1 Herrenanzug
tbl., m. Gr. ein Paar
Schaffelstiefel (Gr. 41/42)
1 Damenmantel, Döring,
1 gebr. Vetroleumofen
alles gut erhalten u.
verk. Dohb. Drudenstr.
42, Parterre.
Herren-Neberzieher,
sehr gut erb., sowie Hu
(57) bill. zu verk. Edmal
Friedrichstr. 7, Erdgeschoss.
Gut. H. Neberzieher für
mittl. Fig. zu verk. Friel,
Walramstraße 18, 1 St.

Grammophon... trichterlos, mit Blatt...

Schreibmaschine... zu kaufen gesucht...

Registriertafel... gebr. zu kaufen ges. An...

Zigaretten-Anzähler... (gleichzeit. Abzähler) für...

Ich suche... zur Ernährung meiner...

G. E. Sipper... Drantierstr. 23, Tel. 3471

gebrauchte Möbel... für 2 Zimmer und Küche...

Büromöbel, Jalousieschranke, Büroabschluss

2 weiße eil. Bettstellen, mit erb. Chaisel...

Rashörner... zu kaufen gesucht. Df. Barth

Holzwanne... evtl. mit Verzierung... zu kaufen gesucht.

Kommen Sie... zu mir, ich laufe alle...

Fässer... für Wein, Fleisch, Garten, Buddel...

Sauer... Gadenstr. 16, Fernruf 5071.

Fässer-Antauf... alle Sorten und Größen...

Puppen-Rüch... evtl. auch nur Kücheneinr.,...

Guterh. Puppen... mit Gummiüberziehung...

Berliner-Auto... offen, oder Landauet. 10...

Leichtes Bread... oder Chaischen, 4 Stk. zu...

Al. Lederhandtaren... zu kaufen gesucht. Df. 147

Damen-Fahrrad... mit Preis auf, nur gute...

Zinn-Badewanne... u. 1 Gasbadeofen, wenn...

Altes Zinn... Kupfer, Messing, alte...

Für Metalle... Kupfer, Messing, alte...

Rashörner... zu kaufen gesucht. Df. Barth

Holzwanne... evtl. mit Verzierung... zu kaufen gesucht.

Kommen Sie... zu mir, ich laufe alle...

Fässer... für Wein, Fleisch, Garten, Buddel...

Sauer... Gadenstr. 16, Fernruf 5071.

Fässer-Antauf... alle Sorten und Größen...

Reh- u. Hasenfelle... Eintausstel'e Mitter...

Reh- u. Hasenfelle... Papier, Flaschen, Pump...

Platin... Gold- u. Silberfachen, Uhren, Ketten, Ringe...

Enorme Preise... erzielen Sie beim Verkauf von...

PLATIN... Gold- und Silber-gegenständen...

Gustav Struck... Tannustraße 19, II. Etage.

Ankauf... von Antiquitäten u. Kunstgegenständen...

Berber Teppiche... Antiquitäten u. Kunstgegenstände...

Brillanten und Perlen... gegen noch nie dagewesene...

Wagmann... Nerostraße 28. — Tel. 2654.

Schriftsteller Hensen-Nassaus!... Verlag sucht Romane, Geschichten...

Briefmarken... Sammlungen und Passere Einzelmarken...

Ständiger Antauf... Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuch...

Ständiger Antauf... Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuch...

Größere Bildergläser... Taunusstraße 18.

Leere Kisten... kauft laufend...

Kartoffel-walzmehl... zu kaufen gesucht im...

Gold- u. Silberfachen... Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke...

Enorme Preise... erzielen Sie beim Verkauf von...

PLATIN... Gold- und Silber-gegenständen...

Gustav Struck... Tannustraße 19, II. Etage.

Ankauf... von Antiquitäten u. Kunstgegenständen...

Berber Teppiche... Antiquitäten u. Kunstgegenstände...

Brillanten und Perlen... gegen noch nie dagewesene...

Wagmann... Nerostraße 28. — Tel. 2654.

Schriftsteller Hensen-Nassaus!... Verlag sucht Romane, Geschichten...

Briefmarken... Sammlungen und Passere Einzelmarken...

Ständiger Antauf... Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuch...

Ständiger Antauf... Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuch...

Größere Bildergläser... Taunusstraße 18.

Verpachtungen... Ufer, 100 Ruten, bei d....

Pachtgesuche... zu pachten gesucht. Rf....

Garten... zu pachten gesucht. Rf....

Unterricht... Conversation et leçons...

Gebildete... junge Dame... ert. Unterricht in Deutsch...

Perf. spanisch u. franz. Unterricht... ert. enal. Lehrerin...

2 junge Franzosen... (22 Jahre) wünschen die...

Schnittmusteratelier u. Zuschneidelaulehranstalt... Beginn neuer Zuschneide...

Verloren - Gefunden... Verloren neues Leder...

Geschäftl. Empfehlungen... Puppen-Möbel...

Strumpf-Reparaturen... Aus 3 B. serrill. Strümpf...

Alle Lejarbeiten... werden auf u. billig aus...

Kunststücken... auf R. Hen, Kleider etc. wird...

Anfertigung... von Kleibern, Blusen...

Schafswoll... Jacken, Blusen, Schals...

Sonderlehrgänge... Stenographie, Rechtschreiben...

Walter Paul... Friedrichstr. 51... Ede Kirchgasse.

Ordl. Klavierunterricht... für Anfänger. Stb. 4 Rf....

Fr. W. Keitel... Pianist... (Schüler von Godowski, Busa...)

Privat-Lektionen... Anmeldungen täglich 3-4 Uhr...

Tanzen... (alt u. mod.) lehrt jeder...

Schnittmusteratelier u. Zuschneidelaulehranstalt... Beginn neuer Zuschneide...

Verloren - Gefunden... Verloren neues Leder...

Geschäftl. Empfehlungen... Puppen-Möbel...

Strumpf-Reparaturen... Aus 3 B. serrill. Strümpf...

Alle Lejarbeiten... werden auf u. billig aus...

Kunststücken... auf R. Hen, Kleider etc. wird...

Anfertigung... von Kleibern, Blusen...

Schafswoll... Jacken, Blusen, Schals...

Leihhaber... mit 50-100 Mille...

Kauf, Pacht... Beteiligung... 40 Mk. u. mehr tägl....

Französischer Ingenieur!... seit einem Jahr in der...

Gräulein... sucht Hilife zu letzten...

Heimarbeit... bei lohnendem Verdienst...

Händler, Hausierer... Marktreisende...

Piano... in gute Hände zu mteer...

Bin täglich zu sprechen!... Fr. Rös,...

Verchiedenes... Lcht. Geschäftsfrau...

Jurist... sucht sich sofort mit 100 000...

Rout. Pianist... mit modernem Schlager...

Abonnement B... Parterre-Platz abzugeb....

Stimmerfion... gesucht. Offerten unter...

Stimmerfion... gesucht. Offerten unter...

Stimmerfion... gesucht. Offerten unter...

Derjenige Herr mit Dame, w. Sonntag, den 13. Nov. abends, im Cafe Corio, Marktstraße, verlobt. Ich, Herrmann, verlobt, wird erfucht, selbsten sofort a. keinen Bafelot dortselbst zurückzuführen.

Was Sie suchen finden Sie durch mich! Auf Grund meiner dir. personl. Besuchen in allerbesten Kreisen bin ich im Stande, sofort pass. Partien zu vermitteln. sweds sofortiger Beirat. Frau Lisa Dieh, Wwe., Ertell. Ehevermittlungsinstitut.

Personliche Aufträge. Damen verschied. Konf. im Alter von 19-50 J., aus erhen u. Büttenf. mit arak. Vermögen, beauftragen mich sweds Beirat pass. Gesten au f. Frau Ella Tischler, Grabenstraße 2. 2. Meine Vermittlung ist reell und diskret.

Zwei geb. Witwen m. 2. Sim. Wohn., n. Verm., w. treue Herren f. u. i. m. tief. Herzense. u. gut. Position, Alter 40-55, sweds Ehe. Angeb. unter F. 461 an den Tagbl.-Berl.

Weihnachts-Wunsch! Zwei Freundinnen, im Alter von 34 u. 35 J., ev. u. kath., w. auf die We die Bekanntheit zweier Herren in sicherer Stell. sweds Beirat zu machen. Oberl. mit Bild, welches zurückgelandt wird, unter E. 464 an den Tagblatt-Berlag erbeten. Distret. ausgehert.

Gebildete Dame, Anf. 40, gut. Charakter, musikal., mit eleg. Heim, w. die Bel. eines gutsi. besseren Herrn sweds Beirat. Offerten unter F. 454 an den Tagbl.-Bl.

Heirat! Für den Lebensabend sucht aeb. Dame, 44 J., Witwe o. R., mit einem Heim u. Haus, Herrn, Ende 50-60 Jahre, in auter zeitgemäß Lebenslage, mit Herzensebild. u. auten Umansformen sweds Beirat R. nur in Beitr. Kaufm., Bank- od. Staatsb., bevorz. Gewerksmäh, Vermittl. vbl. Distret. selbstverständig. Off. u. D. 7100 an Ann., Ertel. D. Kreis, Wiesbaden.

Witwe Mitte 30, von best. Ruf, angenehme Erschein., mit schon eingericht. Wohn., u. 12 000 M. Erlparnissen, möchte sich gerne wieder glücklich verheiraten. Gejunde u. solide Herren in hoh. Posit., welche Wert auf eine aemstl. Hauswirtschaft legen, bitte um näh. Ana. ihrer Verhältnisse. Beamter bevorzagt. Strengste Diskret. zugeh. Off. u. M. 447 Tagbl.-Bl.

Bankbeamter 32 J., w. mit unbelohol. hübscher Dame, evange., bis zu 28 Jahren, sweds Beirat bekannt zu werden. Anschreiben mit Bild u. E. 456 an den Tagbl.-Bl.

Gebild. junge Dame 22 J., sucht für einige Zeit Aufnahme in seiner Familie, mögl. mit gleichalt. Tochter, wo Musik und Literatur gepflegt wird. Gef. Angebote mit Pensionspreis unter N. 587 an den Tagbl.-Berlag.

Teilhaber Fachmann für Eisenfabrik gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe des verfügb. Kapitals unter F. 163 an den Tagbl.-Berl.

Wärmeschichten Fahr. Motor, Dezimal- u. Tafel-Wagen repariert. RUDOLPH & ROTH, Holzmadr. 29, Tel. 4805.

Weihnachtswunsch! Reigungs-Heirat. wünscht da einlam. einfgnt. Fräul. 24 J., evange., berulstätig, große Frä., auter, naturlieb. Char., durch Bekanntheit mit treuem, kreblam. Lebensamerad, mögl. sol. rubig. Char. u. auter Gelunbh., nicht unter 29 Jahr., am liebst. Hörker (in Stadt). Vermög. Nebenl. meinerl. aute Anstener u. häter etwas Vermögen. Offert. u. N. 5 1000 hauptpostl. Lagernd Wiesbaden.

Nettes Mädchen 22 Jahre, wünscht älteren, vermögenden Herrn kennen zu lernen sweds Beirat. Offerten unter B. 412 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Selbst. Kaufmann Fabrikant, 33 Jahre alt, w. mit luna. kinderl. eva. Witwe, bis zu 30 J., von nur bestem Neuhern und aut sweds Beirat bekannt zu werden. Zukristen m. Bild unter N. 456 an den Tagbl.-Berlag.

Ja, Eisenbahn-Angestell., best. Handwert, mit groß. Verm., u. nebenbei ein autgeb. Geschäft, wünscht mit schön. häusl. Verzog. Mädchen, nicht über 25 J., sweds Beirat bekannt zu werden. Nur ernste nicht anonyme Off. mit Bild u. N. 441 an den Tagbl.-Bl.

Sirebj. Arbeiter Sunaesele, Ende 40, in sicherer Stell. sucht all. braves Mädchen o. Witwe sweds Beirat. Off. u. R. 457 an d. Tagblatt-Berlag. Distretion Ehrenlade. Anon. swedl.

Heirat! Na, kreblam. Beamter, Witwer, 27 Jahre alt, mit 15 Monat alt. Töchterchen, w. sich mit nettem Fräulein, mit etw. Vermögen, wieder zu verheiraten. Witwe ohne Kind, nicht ausgeschlossen. Ernste-gemeinte Off. mit Bild u. N. 457 an den Tagbl.-Bl.

Geb. Herr anf. 30, Rfm., wünscht die Bekanntheit. Jgr. D me. sw. Beirat. Off. u. N. 460 an den Tagblatt-Berlag.

Gebild. Franzose 38 J., in gefsch. Stellung, wünscht Bekanntheit, einer jungen gebildeten Dame sweds Konpensation und Beirat. Gefl. Off. unter F. 449 an den Tagbl.-Bl.

Mariage. Well educated widow, middleaged without any en-cumbrances, youthfull, eleg. spearsano, who has travelled much in America and England, speaks some english of german descent, seeks the aquaint. of educated americ. or engl. Gentlem. with means, age 55 to 70. Lady has had gr at loss of fortune, ha' still about 100,000 M. Off. with name and adress, otherw. useless under N. 459 Tagblatt, Wiesbaden.

Ungenannt! Ich will Ihnen antworten. Geben Sie sich bitte zu erkennen. W. G.

Bin verzogen von Blücherstraße nach Niederwallstr. 12, 1 L. u. nachm. wieder zu vor. Frau Bah. Vorwärtsstrebende und Erfinder gute Verdienstmöglichkelten? Auffklärung u. Anregung abende Broschüre. Ein neuer Geist? sendet gratis F 162 R. Erdmann u. Co., Berlin, Königsrücker Str. 71.

Raufladen wo ich gegen Puppenwagen aneant. Holzhäuser, Widmartring 40, S. 2 L. 3 Monate aller Jungs in gute Hände als eigen zu geben. Offerten unter S. 461 Tagbl.-Berlag.

AMSTERDAM HOLLANDISCHER LLOYD. PASSAGIER-, POST- UND FRACHTDIENST NACH SÜD-AMERIKA. RIO DE JANEIRO - SANTOS - MONTEVIDEO BUENOS AIRES. CUBA, MEXICO, NEW ORLEANS. HAVANA - VERA CRUZ. FRACHTDAMPFER NACH OBENGENANNTEH HÄFEN. PERNAMBUCO UND BAHIA. REGELMÄSSIGER FRACHTDIENST NACH NEW-YORK. Alle Auskünfte über Passage und Fracht durch Reisebureau Born & Schottenfels, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Platz 3 u. die in den meist. Großstadt. befindl. Vertretungen.

Israelit. Unterstützungsverein E. O., Wiesbaden. Unsere ordentliche Mitgliederversammlung findet statt: Sonntag, den 4. Dezember, vormittags 10 1/2 Uhr, im Saale des Israelit. Gemeindehauses, Schulberg. Tagesordnung: 1. Berichterstattung über die abgelaufene Finanz-Periode. 2. Neu- und Zuw. h. des Vorstandes. 3. Etwal e Anträge der Mitglieder in Unterstützungsangelegenheiten. Zu zahlreichem Besuche ladet ein Wiesbaden, 27. November 921. Der Vorstand.

Dass wir Persil jetzt wieder kriegen Macht uns den Waschttag zum Vergnügen. Persil. Jetzt ist das Waschen wieder eine Lust; im Nu ist die Wäsche fertig, blendendweiß, wie auf dem Rasen gebleicht. Dabei große Ersparnis an Arbeit, Zeit, Seife und Kohlen. Alleinstige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF. Preis das Paket Mk. 7.—. Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

Bei den jetzt fehlenden teueren frischen Eiern benutzt man getrocknetes, leicht lösliches Hühner-Ei „Raymond“ nur 85 Pf. ein Ei zum Zubereiten von Eierpannkuchen, Rührteien, Mayonnaisen, Zwischenspeisen etc. Für Groß-Ren Spezialpreise. Großvertrieb: Wagemannstr. 13, Wiesbaden. In allen Leb-nittelgeschäften zu haben. Gut eingeführte Provisionsvertreter überall gesucht.

WALTER HINNENBERG. BELEUCHTUNGS- u. HEIZ- u. KÜHL-APPARATE. WIESBADEN. Grammophon-Reparatur, Platten, alle Schlag. Klavi., Bleichstraße 15. — Tel. 4805.

Zum bevorstehenden Andreasmarkt empfehle mein reichhaltiges Lager: Schürleinen, Spitzen, Maschinengarne, Stopfgarne, Normal- und Einsatzhemden, Herren-Socken, Hosenträger, Taschentüder, Weihnachtskerzen, Briefpapier in Mappen, Strick-Krawatten sowie alle Kurzwaren zu den billigst. Tagespreis. Ferner einen g. ob. Gelgenheitsposten Strickgarne das Pfd. 45 M. Barmer Engros-Lager Wagemannstrasse 11.

Geschlechtsleiden und ihre Behandlung durch unschadliche lang-erprobt. Krauerkuren ohne Einspritzung und ohne Berulstörung bei frischen und veralteten Leiden. Ausführl. Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben versendet diskret gegen Mk. 2.— Dr. S.S. Rauwiser, med. Verlag, Hannover, Odeonstr. 3.

Glänzt im Nu Schuhputz Pilo extra Erhält die Schuh. Vertreter: A. W. Milch, Wiesbaden, Oranienstraße 35, 2. Fern-precher 1419.

Tätige Beteiligung an gut rent., streng reellem Unternehmen mit 100 000 M., evtl. mehr, geucht. Offerten unt. S. 441 an den Tagblatt-Berlag.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses. Hoffende, bittende Kirbheraugen! Kennst du sie, lieber Leser? Dann denk auch an unser 90 Pflanz- und hilf uns, für die eine kl. Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir tragen schwer unter den Sorgen und Nöten der Zeit. Ein freundl. Gedanken auch an unser Anstalt ist dringend nötig. Dankbare Herzen arüben alle lieben Freunde. Der Vorstand: Geheimrat Jäger, Bierstadt; Warrer Grein, Wiesbaden; Lehrer Dappich, Wiesbaden, Dorfstraße 5; Landwirt G. Schneider, Diebrich, Anstalt; Hühner, Rechner der Anstalt; Scheller, Schornhorststraße 11; Bankkonto: Wiesb. Bank f. Handel u. Gewerbe, F209

Dringende herzliche Bitte der Kinderbewahranstalt! Vor 87 Jahren als Kinderhort gegründet, ist unsere Anstalt seit Jahrzehnten das Heim für 130 bis 150 Kinder, die der elterlichen Pflege entbehren. Mehr als je bedürfen wir heute der Unterstützung edler Menschenfreunde, damit es uns möglich wird, unseren Pflanzlingen eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Darum bitten wir: Helft uns, wie bisher, den Weihnachtsbaum schmücken! Geben aller Art, auch abgelebte Kleider und Schuhe, die wieder hergerichtet werden können. Bücher und Spiele, die nicht mehr gebraucht werden, werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt, Schwalbacher Straße 11, wie auch bei den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern: Beigeordn. Wagemann, Vorstr. 14; Arbeit f. Reichwein, Bierstadt; Straße 10; Detan a. D. Hidel, Rheinstraße 105; Rentner R. Neuenhoff, Herrmannstraße 15; Geh. Rat E. Barling, Beethopenstr. 14; Geistlicher Rat Detan Gruber, Lützenstraße 2; Stadtrat Pbil. Holl, Westendstraße 20; Frau D. o. Knoop, Uhlendstraße 5; Pri. E. Eichhorn, Kaiser-Friedrich-Ring 37; Frau U. Meß, Rheinaguer Str. 5; Frau Schipper, Dillstraße 10; Frau Annik Dietrich, Kirchallee 74. F206

Weihnachtsbitte des Fürsorgevereins Johannesstift E. B., Wiesbaden. Sangan Herzense leben wir in diesem Jahre dem Christfest entgegen. Die dauernde Steigerung aller Lebensmittelpreise hat unsere Kräfte gans erschöpft, jedoch wir, wenn sich nicht die Menschen finden, nicht in der Lage sind, unseren Kindern ihre Postung und Sehnücht auf das fest: Christkind zu erfüllen. Wohl bewußt, daß jetzt alle mehr wie je in Anspruch genommen sind, kommen wir trotzdem mit der dringenden und herzlichen Bitte: Gebt uns ein Scherlein für die armen Kleinen, damit wir ihnen den Weihnachtsbaum schmücken können. Laßt uns nicht vergeblich bitten. Gott wird es lohnen! Geben jeder Art werden dankbar entgegengenommen bei Frau General Bennin, Kaiser-Friedrich-Ring 80, Frau Direktor Schipper, Dillstr. 10, im Johannesstift, Blatter Str. 78, und im Verlag des „Wiesbadener Tagblatts“, Schalterstr. 2. Die Vorstehende: Frau General Bennin. F207

Herzliche Bitte! Ueber 150 Kinder warten darauf, daß wir ihnen eine kleine Weihnachtsfreude bereiten. Es fehlt uns an allem und die Teuerung ist so groß, daß wir um das tägliche Auskommen ringen müssen. Da bitten wir alle, die unsere Kinder lieb haben und uns zu helfen bereit sind, um eine Gabe der Liebe zum Weihnachtsfest. Dankbar sind wir auch für Lebensmittel, Kleidung und Spielgaben. F208 Der Hausvorkand der Paulinenkittung: F. v. Winkingerode, Barrer Eichhoff, Oberin, Vorsteher.

REINER
WEINBRAND
IN FRIEDENSQUALITÄT
MARKE:

Goldstück

J. STÜCK-NCH.F.A.G.
WEINBRENNEREIEN

HANAU a/M.

Vertreter: Otto Weigel, Wiesbaden, Bülowstraße 15. — Telefon 2339. F 121

Reiche Auswahl aller Arten
moderner

Handarbeiten

Tabletten — Kissen — Decken — Tischläufer
in gezeichnet, angefangen und fertig gestickt.

Küchen-Handarbeiten
besonders preiswert.

Stickgarne — Stick- und Häkelseide
Häkelgarne — Spitzengarne
Holzperlen - Lampenschirmfransen
in großer Farbauswahl.

Aufzeichnen — Anfangen
und Fertigstellen von
Handarbeiten im eigenen Atelier.

Kelimarbeiten **Kinderarbeiten**

Reizende Neuheiten in Geschenkartikeln.

CH. HEMMER

Langgasse 34

K163

EW. WENZEL

Gen.-Vertr. u. Fabrikniederl.
von Lausitzer Tuchfabriken

Jetzt: 14 Oranienstr. 14



Tuchgroßhandlung verbunden mit **feiner Maßschneiderei.**
Einige Neu-Eingänge in blau, grau, marengo u. braun.

Gebild. Fräulein

mit langjährig. kaufmännisch. Tätigkeit,
Englisch und Französisch sprechend,
wünscht Filiale in feiner Branche zu über-
nehmen. Kaufion kann gestellt werden. Off.
unter F. 404 Tagblatt-Verlag.

Aufarbeiten

von Matrasen 50 Mark,
Sprungrahmen 60 Mark,
sowie alle Polsterm. bill.
Albrechtstraße 87, 1.

Klass Die Geburt eines gesunden *Brigitte*
Zwillingspaares
zeigen in dankbarer Freude an

Dr. A. Amann und Frau
Lotte, geb. Teifel.

Wiesbaden, den 25. November 1921.
Arndtstraße 5.

Statt Karten!

Ella Eifert
Alfred Seidel

Verlobte.

Wiesbaden Zürich
Kaiser-Friedrich-Ring 10
November 1921.

Statt Karten!

Die Verlobung un-
ser Tochter **MELITTA**
mit Herrn **JULIUS**
ADOLF LAMBERTS
beehren wir uns anzu-
zeigen

RUDOLF PHILIPPI
und Frau **MARIE**,
geb. Schweisguth.
Wiesbaden, 25. 11. 21.
Viktoriastr. 9.

Meine Verlobung
mit Fräul. **MELITTA**
PHILIPPI, Tochter d.
Fabrikbesizers Herrn
RUDOLF PHILIPPI
u. seiner Frau **MARIE**,
geb. Schweisguth, ze-
ige ich hiermit erge-
benst an.

JULIUS ADOLF
LAMBERTS

Bodenheim (Bez. Köln)
z. Zt. Neustadt a. d. H.

Statt Karten!

Ihre am heutigen Tage vollzogene Ver-
mählung beehren sich ergebenst anzukündigen

August Kahle
Liesel Kahle
geb. Ernst.

Wiesbaden, Lothringer Str. 31 Geisenheim a/H

Für die uns anlässlich unserer
Vermählung

erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir unsern
herzlichen Dank.

Heinz Heß u. Frau
Luise, geb. Stoll.

Wiesbaden, November 1921
Dretweidenstraße 1.

Willy Höcher



„Schillerplatz 2“
Haus- u. Küchengeräte

Besonders preiswert

**Weißlad-Küchen-
möbel**

mit allem Zubehör.

852

**2000 Paar
englische Militär-Schnürschuhe**

passend für Bergarbeiter, billig zu verkaufen

Schuhbörse, Halle 6.

Große Brauhandstr. 10. F127

Fahrrad

Reparaturen werden
prompt u. billig aus-
geführt. — Sämtliche
Ersatzteile auf Lager.

Fahrradhaus Südt, Weltstr. 39. Telefon 1834.

Gegen



Starosan
TABLETTEN
das erprobte Mittel!

Über 1000000 Erfolge.
Beliebteste Brotschinken mit Dankeschreiben gratis überall
erhältlich, wo nicht direkt von der Fabrik. Nachahmungen
werde man zurück. Nur echt mit der Schutz Marke: Sternchen
Dr. STOLZ & RAISING / GMBH.
FABRIK-CHEN. IN GEDENITE / DÜSSELDORF 2.

F120

Automobile

Aus Privatbesitz zu verkaufen:

28/60 **Mercedes-Landaulet**
bequemer Reisewagen

18/28 **Benz-Landaulet**
für Geschäftszwecke geeignet

7/15 **Adler-Coupé.**

Näheres durch die **Kruck-Werke Wiesbaden**,
G. m. b. H., Schiersteiner Straße 21b. Fernspr. 5969.

Mollige Wintermäntel

denkbar größte Auswahl, billigste Preise.

Winter-Mäntel mit farbigen Unterkragen 245.-	195.-
Winter-Mäntel aus gemustertem Flausch 375.-	295.-
Winter-Mäntel aus gutem Wollflausch 570.-	475.-
Winter-Mäntel aus gutem Wollflausch (Eskimo) 775.-	675.-
Winter-Mäntel in Velour de laine, in allen modernen Farben 1175.-	975.-
Winter-Mäntel aus besten Stoffen, mit Pelzbesätzen 1675.-	1475.-
Astrachan - Mäntel ganz auf Futter 1075.-	975.-
Plüsch - Mäntel Velour du Nord 1675.-	1475.-

Langgasse 32

Schloss

Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Möbel-Transporte

zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes
unter Garantie 879
mittels Patent-Möbelwagen
oder Lift vans.
Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
Adelheidstraße 44. — Fernsprecher 1048.

Louis Hillebrand

15 Luisenstraße 15 Wiesbaden Fernspr. 1041 u. 1049

Speditionen aller Art.

An- und Abfuhr von Waggons. Täglicher Eilfuhrdienst Wiesbaden-Biebrich-Mainz und zurück. Anschluß in Mainz an den Lastautoverkehr nach und von Frankfurt a. M.

Mineralöl-Großhandels-Gesellschaft

m. b. H.

WIESBADEN

Büro und Lager:
Zietenring 6



Fernsprecher Nr.:
1965 und 881

Abteilung I:
Mineralöle und Fette
= Spezial-Autoöle =



Abteilung II:
Technische Bedarfsartikel
für Industrie u. Gewerbe

Billige Butter

gibt es nicht, aber sämtl. Spielwaren werden neu repariert. Wilhelm Jung, Adelheidstraße 10. 3.

Fahrräder

nur erstklassige Fabrikate,
Zubehör-Ersatzteile, Fahrradbereifungen, Taschenlampen, Batterien,
Feuerzeuge empfiehlt zu äußersten Preisen
Ed. Lübbe, Wellritzstraße 39
Vert. der Türkopff-Werke, Bielefeld.
Fahrrad-Reparaturen prompt und billig.

Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft

WIESBADEN m. b. H. Luisenstraße 17

Lieferung gediegener

Küchen-,

Schlaf- und Wohnz.-Einrichtungen für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Teilzahlung

ohne Preiserhöhung gestattet.

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermal-Bäder direkt aus der Quelle.

Trinkkur im Hause. 1076

Solange Vorrat! Eingetroffen:

Ein Posten engl. u. amer. wollene

Decken

gefärbt in dunkel lau, braun, schwarz und grün, besonders gut geeignet für Damen- und Herren-Mäntel, preiswert abzugeben im

Wiesbadener Partiewarenhaus Luisenstr. 39. Bleichs'r. 31.

Brennholz

Buchen- u. Eichenheiter, osenlang u. für Kesselfeuerung

Tannen-Anzündeholz

aus Schwartenabfällen, liefert waggonweise und in kleineren Mengen ab Lager und frei Keller.

Buchen- und Eichenägemehl

zum Räucherst. stets vorrätig.

Franz Kopp & Sohn

Sägewerk und Holzhandlung.

Wiesbaden, neben Güterbahnhof Weh. Tel. 512

Von Preissteigerung bei mir keine Rede!!

Da ich eine Preissteigerung frühzeitig voraussah, habe ich zur rechten Zeit größere Abschlüsse getätigt, sodaß ich mich in der Lage befinde, meinen Kunden

Schlafzimmer Küchen

großes Sortiment in weiß lack. Metallbetten

sowie Einzeilmöbel in wirklich gediegener Ausführung u. reichster Auswahl zu staunend billig. Preisen anzubieten. Ein Besuch am Lager überzeugt Sie von der Qualität.

Möbelhaus J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstr. 41 (Laden und 1. Stock) Gegr. 1891.

Durch meine Reclität zum Erfolg. Verkauf gegen Kasse und Teilzahlung.